Montags den 14. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XX.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 27sten März 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii die freywillige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegenen Ritterguts, Tiergarten, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1820 nach der in unserer Concurs-Registratur einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 37707 Rthlr. 19 gr. 2 pf. abgeschätzt ist, veranlaßt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama unter Aufhebung der früherhin auf den 29sten Juny und

und 2. Octbr. c. angesetzten Licitations-Termin vorgeladen, in dem anderweitig anberaumten peremtorischen Termine den 30sten May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Tielsch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Koblitz, Klettke und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 27sten Febr. 1821. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau, bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Susanne Marthe Werner die dem Partkrämer Joh. Abraham Hoffmann zugehörige Baude No. 73., welches nach der in unsrer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe, auf 2800 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 2ten April und den 2ten Juny a. c. besonders aber in den letzten und peremtorischen Termine den 6ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Justizrath Herrn Beer in unserm Partheien-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Intressenten erkläret wird der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des hiesigen Königl. Stadtgerichts.

*) Carlshof bey Tarnowitz den 18. April 1821. Die zu dem Juliane Gembczickschen Nachlasse gehörigen in der Georgenberger Feldmark belegenen im Jahre 1819., auf 36 Rthl. N. M. gewürdigten sogenannte zwey Säegärte deren Ertrag auf 2 Korn angenommen werden kann, werden auf den Antrag der Erben theilungshalber in Termino peremtorio et unico den 25sten Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr allhier an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, es wird daher dem Publico mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gedachten Tages der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, der erwähnten Realitäten erfolgen soll. Nächst wird auch noch bemerkt daß die dießfälligen Bedingungen und die Taxe in unserer Gerichtscanzley unter den gewöhnlichen Amtsstunden inspicirt werden kann.

Das Gerichtsamt der gräfl. v. Henckelschen Beuthner Herrschaften.

*) Schloß Ratibor den 12ten April 1821. Behufs der Erbtheilung soll das den Joseph Beckschen Erben gehörige, auf 88 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte halbe Robothbauergut sub No. 8. zu Kobilla bey Ratibor, in Terminis den 14ten Juny, den 14ten July und peremtorie den 24sten August d. J. in der hiesigen Gerichtscanzley an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle, welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, sub Nro. 26., in Termino den 16ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers die zu Lubetzko Lublinitzer Creises und Herrschaft belegene Freystelle sub Nro 27., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 16ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalder wird auf den Antrag des Besitzers die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises sub No. 25. belegene Freystelle, welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 16ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Kieferstädtel den 15ten April 1821. Auf den Antrag der Caspar Gottwodaschen Erben und Vormundschaft soll die ihrem Erblasser zugehörig gewesene Freystelle in dem Dorfe Latsche im Toster Creise, welche auf 235 Rthl. Nom. Münze gerichtlich abgeschätzt ist und wozu außer einem Wohngebäude, nebst Stall, Scheuer, Schuppen und einer Schmiede, an Acker 11 Morgen 45 □R. rheinl. Maaß, ein kleiner Garten und eine Wiese von 60 □R rheinl. Maaß gehören, im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden; wozu Terminus licitationis unicus auf den 17ten July c. a. in der

Be-

Beamtenwohnung zu Groß-Schlrakowitz Vormittags um 10 Uhr ansteht. Kauflustige werden daher eingeladen, sich daselbst einzufinden, ihre Geborthe zu thun und nach erfolgter Einwilligung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann bey dem Herrn Verwalter Herzog zu Groß-Schlrakowitz nachgesehen werden.

Das gräflich Seherrsche Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel Toster Creises.

*) Goldberg den 6ten May 1821. Das zum Nachlasse des in Armenruh gestorbenen Bäckers Johann Gottlieb Grüttner, über welchen ein Schuldenwesen eingeleitet worden, gehörige Freyhaus sub Nro. 48. daselbst, welches nach dem Nutzungs-Ertrage und Bauanschlage zu 5 pro Cent auf 549 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget, soll auf den Antrag seiner Gläubiger, da in dem am 26sten April d. J. angestandenen Biethungs-Termine kein annehmlicher Käufer sich eingefunden, in Termino peremtorio den 1sten Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Armenruh dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe wird nicht geachtet und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Trachenberg den 26sten Februar 1821. Das unterzeichnete fürstlich Hatzfeldt Klein-Ellguther Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Ellguth gelegene, auf 506 Rthlr. 2 gr. Courant gerichtlich abgeschätzte Franz Warumsche Windmühle, nebst Zubehörungen, im Wege der Execution in den hiezu anberaumten Terminen den 2ten April, den 30sten May c. und peremtorie den 28sten May c. in der Amtswohnung des unterschriebenen Justitiarii hieselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Fürstlich v. Hatzfeld Klein-Ellguther Gerichtsamt.

Schweidnitz den 4ten Februar 1821. Auf den Antrag der Gottfried Engelschen Erben von Kallendorf soll das ihrem Erblasser zugehörig gewesene sub No. 5. daselbst belegene, von den Ortsgerichten auf 1288 Rthl. 24 sgr. 2 d'. abgeschätzte Bauergut, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Nachdem wir nun zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi drey Termine auf den 31sten März, 28sten April und peremtorie auf den 30sten May a. c. anberaumt haben, laden wir besitzfähige Kauflustige ein, sich in dem anberaumten Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Würben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf spätere Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Das gräflich v. d. Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Löwen den 20sten Januar 1821. Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub No. 44. gelegene brauberechtigte Haus, wozu 4¼ Scheffel Acker gehört, und wel-

welches de dutis de ducendis auf 863 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf Antrag eines Realcreditoris subhastirt werden. Die Licitationstermine haben wir auf den 28sten März, 28sten April und peremtorie den 30sten May c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstäte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Friemelt.

Glogau den 2. März 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Schiffer Anton Joithe gehörige Freigärtnerstelle No. 10. zu Glogischdorf, welche auf 440 Rthl. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Dorothea Elisabeth Hoppe zu Kotzemenschel Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, und der 9te Juny d. J. zum einzigen Biethungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle Diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Assessor Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Guttentag den 16ten Februar 1821. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die hier sub No. 34. des Hypothekenbuches belegene der verehel. Tuchmacher Pech zugehörige Besitzung, bestehend in dem Wohnhause nebst Stallung, Garten, Schauer und einem Acker von 5 Beeten Breite und 18 Gewende Länge, welche auf 395 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, in dem auf den 26sten Juny angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstube zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dieser Fundus zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Canzley eingesehen, jedoch auf Gebothe die erst nach dem Biethungs-Termine eingehen, nur in sofern Rücksicht genommen werden, als sie noch vor Abfassung des Adjudications-Bescheides einkommen.

Königl. Stadtgericht.

Trachenberg den 16. April 1821. Auf den Antrag des adlichen Dominii als Realgläubigers sind die beyden Windmühlen zu Karauschke Trebnitzer Creises im Wege der Execution subhastirt worden. Die eine, die Gottlob Kronbergersche ist mit zugehöriger Stelle 264 Rthl. 5 sgr. taxirt, die andere blos in Mühle und Haus bestehend, wurde vom Besitzer für 200 Rthl. gekauft. Termin zur Licitation steht den 22sten Juni dieses Jahres zu Karauschke selbst an, und es können die hier mit eingeladenen Kauflustigen vorher die Besitzungen an Ort und Stelle in Augenschein nehmen und die näheren Bedingungen unter welchen der Zuschlag an

den

den zahlungsfähigen Kauflustigen erfolgen wird, beym Gerichtsamt in Erfahrung bringen. Schwarz, Justit.

Militsch den 4ten September 1820. Das in der Standesherrschaft Militsch eine halbe Meile von Militsch belegene Rittergut Frankenthal wird hiermit subhastagestellt. Es ist dieses Gut gerichtlich auf 8302 Rthlr. 3 sgr. zu 5 pro Cent geschätzt worden und es sind zu Biethungs-Terminen der 14te December d. J., der 14te März und peremtorie der 14te Juny 1821. anberaumt. Kauf- und Zahlungsfähige werden eingeladen, an diesen Tagen, besonders aber den 14ten Juny a. f. in unserer Canzley vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Lux, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag, wenn sonst keine Hindernisse sich ergeben sollten, zu gewärtigen. Die Taxe ist bei dem hochlöbl. Königl. Ober-Landesgericht zu Breslau, bei dem Justizamt zu Wirschkowitz und an der hiesigen Canzley angehangen.

Reichsgräfl. v. Maltzan freystandesherrl. Gericht.

Haynau den 12. März 1821. Das Gerichtamt der Reischter Güter machet hiedurch bekannt, daß die in Klein-Tschirbsdorf belegene Wassermühle ad instantiam eines Gläubigers an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll und die Termine auf den 16ten April, den 14ten May und den 11ten Juny d. J. von denen der letzte peremtorisch ist, auf der Gerichtsstätte zu Groß-Tschirbsdorf angesetzt worden sind, wozu also besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden. Die Mühle hat einen Mahl- und Spitzgang und gehört ein Obst- und Grasgarten, nebst 15 Scheffel Ackerland zu derselben. Das Grundstück ist gerichtlich auf 2591 Rthlr. taxirt worden, davon die Taxe bey dem Gerichtsamte nachgesehen werden kann.

Das v. Köckensche Gerichtsamt der Reischter Güter.

Wecker, Justit.

Schmiedeberg den 21sten Februar 1821. Die zu Hermsdorf unter No. 120. belegene mit einem Garten und einer Zinswiese versehene, laut Taxe und nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 104 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte Gottlieb Beyersche Häuslerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu der peremtorische Termin auf den 14 Juny a. c. Vormittags 11 Uhr ansteht. Kauflustige werden hiezu vorgeladen, und da von den Erben des verstorbenen Eigenthümers die Bleicharbeiter Johann Christoph und Gottfried, Gebrüder Beyer nach Böhmen ausgewandert sind, ihr Aufenthalt aber unbekannt ist, so werden dieselben hiemit edictaliter zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, zu eben dem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn sie nicht erscheinen sollten, mit dem Zuschlag an den Meistbiethenden verfahren, und ihr nachheriger Widerspruch nicht weiter beachtet werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 19. März 1821. Auf Antrag der Erben des Karl Langer wird das demselben gehörig gewesene zu Ossig Striegauer Kreises unter No. 48. belegene, ortsgerichtlich auf 204 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus subhastirt und es ist ein Termin zum Biethen darauf den 5. Juny c. früh 9 Uhr im Gerichtskretscham von Ossig angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-

Groß-Strehlitz den 2. März 1821. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution der in der Vorstadt zu Leschnitz Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 173. et 174. belegene Obst und Säegarten nebst Scheuer, welcher nach der gerichtlichen Taxe die zu jederzeit in dem Stadtgerichts-Lokale von Leschnitz zu Groß-Strehlitz nachgesehen werden kann in dem auf den 4. Juni a. c. in Leschnitz anberaumten einzigen Licitations-Termin versteigert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem vorstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, worauf der Zuschlag wenn sonst keine Hindernisse vorfallen, erfolgen und auf die nach abgehaltenen Termin eingehenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Werner. Kuntze.

Glogau den 5. März 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Baustelle und der Keller des abgetragenen Fleischhauer Peter Rimplerschen Hauses sub No. 21. im 4ten Viertel hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 150 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag Eines Wohllöblichen hiesigen Magistrats öffentlich verkauft werden soll und der 4te Juny d. J. zum Biethungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle Diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Dem Käufer wird aber die Wiederherstellung des Gebäudes zur ausdrücklichen Bedingung gemacht.

Hirschberg den 17ten April 1821. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das, sub No. 532. hieselbst gelegene, auf 3014 Rthlr. 20 gr. abgeschätzte zum Nachlaß des Herrn Kaufmann v. Buchs gehörige Haus, auf Antrag der Erben in Termino den 30sten May dieses Jahres als dem einzigen Biethungs Termine öffentlich verkauft werden.

Deutsch Wartenberg den 3ten Februar 1821. Die mit Hofediensten belastete Bauernahrung No. 11. zu Kleinitz Grünbergschen Creises, deren abgebrannte Gebäude noch nicht wieder erbaut sind, und die deshalb blos auf 378 Rthl. Cour. gewürdiget worden, ist auf Antrag der Real-Gläubiger subhasta gestellt, und sind zu Biethungsterminen der 26ste März, 25. April und 29sten May c. a. bestimmt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, besonders im letzten sich zu Kleinitz auf dortigem Schlosse einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Real-Interessenten zu erwarten, auf später eingehende Gebothe kann nicht geachtet werden. Die Taxe des Bauerguts kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg.

Oels den 2ten März 1821. Das herzoglich Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die (das Haus Nro. 77. allein anlangend nochmalige) nothwendige Subhastation der beyden unter herzoglichen

zoglichen Amts-Jurisdiction gehörigen Tuchmacher Hahnschen Freyhauses zu Bernstadt sub Nr. 77. und 211 des Hypothekenbuchs, von welchen das erstere auf der Namslauschen Gasse, das andere hingegen auf der Stock- und Bräuergasse liegt mit ihren Zubehörungen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen peremtorischen Termine den 26. Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr in dem herzoglichen Schlosse zu Bernstadt zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, von welchen das Haus sub No 77. nebst Zubehör auf 563 Rthl. 3 sgr. 4 d'., das Vorderhaus des Hauses sub No. 211. auf 812 Rthlr. 23 gr. 4 pf., das Hinterhaus hingegen auf 152 Rthlr. 12 gr. 4 pf., der zum Hause No. 211. gehörige Garten auf 150 Rthlr. und das zu eben demselben Hause gehörige Wiesefleckchen auf 100 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 12. May 1821.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	141¾	—
Hamburg Banco	4 W.	151⅙	150⅚
detto detto	2 M.	150⅔	150⅓
London	3 M.	7 1¼	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	104	—
Augsburg	2 M.	—	103½
Berlin	a Vista	99⅜	—
detto	2 M.	98⅔	98⅓
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	104⅙
detto	2 M.	—	103¼
detto in W. W.	a Vista	—	—
— —	2 M.	—	—
Holländ Rand-Ducaten		97½	—

	Br.	G.
Kayserl. detto	—	96
Friedrichsd'or	115¼	—
Conventions-Geld	104½	—
Münze	175½	176
Banco Obligations	84	—
Staats Schuld-Scheine	67⅓	—
Tresor-Scheine	100	—
Lieferungs-Scheine	—	78¼
Stadt Obligations	—	106
Wiener Einlösungs-Scheine	41⅔	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	103⅔	103
— — 500 —	103⅚	—
— — 100 —	—	—
Disconto	—	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 12. May 1821.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	sgr.	d'.	Roggen rthl.	sgr.	d'.	Gerste rthl.	sgr.	d'.	Haber rthl.	sgr.	d'.
	2	5	8	1	6	10		28	3		20	3

Erste

Erste Beylage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. May 1821.

Citationes Creditorum.

Glogau den 12. Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle diejenigen, welche an die Casse des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments (Liegnitzer) sonst als erstes Bataillon des 4ten Liegnitzer Regiments bezeichnet, aus dem Zeitraum vom ersten Januar bis ult. Decbr. 1820., so wie diejenigen, welche an die Casse des aufgelösten 2ten Bataillons 1sten Liegnitzer Landwehr-Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ult. März 1820. Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf den 28sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Eitner auf dem Schlosse hieselbst zu melden, und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie derselben an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und nur an die Person dessen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 15. Januar 1821. Alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des vormaligen ersten Bataillons 2ten Liegnitzschen, jetzt 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments (Frankfurth Liegnitzschen) und der demselben attachirten Escadron für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. Decbr 1820. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf den 30sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Eitner auf hiesigem Königl. Schlosse anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die gedachte Casse verlustig gehen und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 5ten Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem verflossenen Jahre 1820 an die Casse des ersten Bataillons 18ten Landwehr-Infanterie-Regiments (Breslau Liegnitz/1) Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, diese Ansprüche in Termino den 28sten May 1821. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Jochmann auf dem Schlosse hieselbst persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium anzumelden, gehörig zu bescheinigen und die weitere Verhandlung im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Anspruchs an obgedachte Casse werden verlustig erklärt und damit an die Person derjenigen mit denen sie contrahirt, verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes

Citationes Edictales

Breslau den 12ten Februar 1821. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 394 Rth. 24 sgr. 6¾ d'. Activis und 733 Rthlr. 18 sgr. 8 d'. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst am 7ten December 1820. verstorbenen Königl. Regierungs-Secretair Johann August Woywod au den Antrag der nächsten Intestat-Erben desselben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner auf den 14ten July dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Koblitz und Justizrath Wirth und Justiz Commissarius Kletke in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zubescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12ten Januar 1821. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach den Nachlaß-Inventario in 12702 Rthlr. 20 gr. 4⅞ pf. an Activis und 3858 Rthlr. 15 gr. 4⅞ pf. an Passivis bestehenden Nachlaß des verstorbenen Kaiserl. Russischen Obrist-Lieutenant außer Diensten Freyherrn Johann Wilhelm v. Schwedthof auf den Antrag des Königl. Curmärkschen Pupillen-Collegii zu Berlin heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn Schmidt auf den 23sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Kletke, Enge und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 28sten December 1820. Von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Universitäts-Syndicus Jungnitz hieselbst vom 18ten October a. pr. alle diejenigen Prätendenten,

welche

welche an die von der ehemaligen Churmärkschen Landschaft unterm 1. May 1745. ausgestellte, in dem landschaftlichen Hauptbuche No. IX. Fol. 363. eingetragene vermuthlich aber seit länger als 30 Jahren noch zu Frankfurth an der Oder verlohren gegangene Obligation über ein zum Vermögen der protestantisch theologischen Facultät hiesiger Universität gehöriges im obbesagten Jahre gegen Verpfändung des Hufen und Giebelschosses bey benannter Landschaft gegen 5 pro Cent Zinsen belegtes Capital per 400 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 16ten Juni 1821. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Oberlandesgerichtsrath Herrn Gelpke, auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Münzer, Justiz-Commissarius Koblitz und Justiz-Rath Wirth vorgeladen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird Ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an deren Stelle auf Ansuchen der Extrahenten denselben ein anderes Staatspapier von gleicher Höhe ertheilt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten Januar 1821. Nachdem der jetzige Besitzer der in dem Strehlenschen und resp. Breslauschen Creisen gelegenen Gütern Klein-Lauden und Schweinbraten der Kaiserl. Oesterreichsche Major Friedrich Ernst Carl Ludwig Freyherr v. Canitz und Dallwitz Quittungen vom 19ten September 1785., 18ten Februar 1786. und 10ten May 1786. der Henriette Friedericke Freyin v. Canitz und ihres Ehemannes des ehemaligen Chursächsischen Hauptmann nachherigen Obersten Wilhelm Ernst George Freyherr v. Dachenhausen beygebracht, wornach sie für erstere auf die vorgenannten Güter Rubr. III. No. 3. aus dem Erbrezesse vom 26sten November 1766. vermöge Registratur vom 2ten November 1768 eingetragenen väterlichen Erbgelder per 1238 Rthlr. 3 sgr. 16 Heller bereits berichtigt seyn sollen, von den hinterlassenen 6 Erben dieser Gläubigerin auf fünfe derselben die Berichtigung qu. Erbgelder gerichtlich anerkannt, darüber quittiret und in Löschung derselben consentirt haben, ein gleiches jedoch von dem 6ten Miterben, dem in englischen Diensten gestandenen Brigade-Major Heinrich Freyherr v. Dachenhausen wegen Unbekanntschaft seines dermaligen Aufenthalts nicht hat bewirkt werden können, so werden von Seiten des Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien in Breslau auf den Antrag des vorgenannten jetzigen Besitzers der Güter Klein-Lauden und Schweinbraten gedachter Major Heinrich Freyherr v. Dachenhausen, welcher sich nach den von ihm eingezogenen Nachrichten zuletzt im Königreiche Neapel aufgehalten haben soll, imgleichen diejenigen, welche als Erben oder Cessionarien an seine Stelle getreten oder sonst von ihm ein Recht auf seinen Antheil an dieser Hypothek erhalten haben möchten, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 19ten Juny d. J. Vormittags um

um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Hon(s)el auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Klettke, Koblitz und Morgenbesser vorgeschlagen werden, zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in dem angesetzten Termine sowenig den Brigade-Major Heinrich Freyherr v. Dachenhausen, als sonst ein Prätendent an seiner Stelle sich melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die Erbgelder der verstorbenen Henriette Friedericke Freyin v Cantz verehl. gewesenen Oberst v. Dachenhausen per 1238 Rthlr. 3 sgr. 16 Heller aber werden für wirklich ganz vollständig berichtigt angenommen und in dem Hypothekenbuche der Güter Klein-Lauden und Schweinbraten auf Ansuchen des Extrahenten gelöscht werden.

Breslau den 12. Februar 1821. Von dem Königl Preuß Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des zu Gabitz verstorbenen Bäckers und Brandtweinbrenners Georg Wiederhold auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem zu dem Ende auf den 18ten Juny d. J. angesetzten Liquidations-Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die darüber vorhandene schriftliche Urkunden und Briefschaften vorzulegen und hiernächst die weitere Verhandlung und die Ansetzung ihrer Forderungen in dem künftigen Classifications-Erkenntniß, dagegen aber die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Glogau den 29sten Januar 1821. Es ist über den Nachlaß des am 2ten August 1820. zu Liegnitz verstorbenen Regierungs-Secretaire v. Selzer auf den Antrag der Vormundschaft für dessen minorenne Kinder als Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß mit der Wirkung §hhi 61. Tit. 51. Thl. 1. Allgemeinen Gerichtsordnung in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Verstorbenen werden daher vorgeladen, in dem auf den 18ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Connotations-Termin vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Clavin, auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an den Nachlaß dessen Status passivus den Statum activum, nach dem eingereichten Inventario auf Höhe von 2399 Rthlr. ½ d'. übersteigt, anzumelden und zu bescheinigen und sich über die Beybehaltung des zum Interims-Curator ernannten Justiz-Commissarii Becher, oder die Wahl eines anderen zu erklären, im Fall des Ausblei-

bleibens aber zu gewärtigen, daß die nichterschienenen Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. Uebrigens steht es den Gläubigern in Gemäßheit des §. 64. P. 1. Tit. 51. der Gerichtsordnung frey bey der obgedachten sich ergebenden Unzulänglichkeit der Masse entweder vor, oder in dem Termine selbst auf Concurseröffnung anzutragen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Ratibor den 13 Februar 1821. Auf den Antrag des Hauptmanns Humbert in Neisse als Chef der Handwerks-Compagnie der 5ten Artillerie-Brigade (Westpreuß.) werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien alle und jede besonders, aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Etats-Jahre 1820. an die Casse der gedachten Handwerks-Compagnie aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Sachse auf den 12ten Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Hof- und Criminalräthe Raiser und Werner in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Trachenberg den 25sten Februar 1821. Nachstehende verlohrnen Hypotheken Instrumente: 1) der hiesigen Cämmerey über 80 Rthlr auf dem bürgerlichen Hause No. 87. intabulirt d. d. 1sten September 1766.; 2) der Powitzkoer Pfarrkirche über 40 Rthlr. auf Jerothes nun Sattler Wilnichs Wiesengrundstück vom 24sten Juny 177.; 3) des Breslauer Stadtgerichts-Nuntii Janke über 100 Rthlr. auf der Windmühle zu Groß Bräsen Trebnitzer Kreises vom 1sten July 1819; 4) des Ziergärtners Sander zu Schlikowitz Trebnitzer Kreises vom 24sten Januar 1810 über 30 Rthlr. Nennmünze auf der Dreschgärtnerstelle 8. daselbst; 5) des Gabitzer Kräuterey-Auszüglers David Klaß vom 31sten December 1804. über 220 Rthlr. auf der Eckertschen Freystelle No. 20. zu Obernigk Trebnitzer Kreises; werden hiermit ausgeboten. Terminus zur Aufnahme der Anforderungen der hiermit dazu hierher vorgeladenen Inhaber, Erben, Cessionarien oder sonst Berechtigten, steht den 13ten Juny d. J. an, und hat zur gesetzlichen Folge, daß wenn Niemand sich darin meldet, die Präclusion, die Amortisirung der Instrumente und die Löschung in den Hypothekenbüchern erfolget.

Schwarz, Königl Stadtrichter und Justitiarius.

Trachenberg den 6ten März 1821. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer nächsten Anverwandten die nachbenann-

benannten Militair-Personen: 1) der Andreas Geppert aus Mönchmotschelnitz, welcher bey dem v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment gestanden und bereits seit dem Kriege im Jahre 1806. vermißt worden; 2) der Franz Carl Schelauske aus Groß-Schmograu, welcher beym 1sten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden und im Jahr 1813. in einem Lazareth verstorben sein soll; 3) der Johann Heinrich Sommer aus Tarxdorf, welcher beym 8ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden und im Jahr 1814. in dem Lazareth zu Sachsen-Gotha verstorben seyn soll; 4) der Johann Gottlieb Pfitzke aus Raschewitz, welcher bey der 2ten Compagnie des 7ten Reserve-Regiments gestanden und im Jahre 1814. in Frankreich auf dem Marsche gegen Paris vermißt worden, so wie deren etwanige unbekannte Erben hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und zwar längstens in dem auf den 18ten Juny d. J. früh um 9 Uhr angesetzten Termin in der Gerichtsstube auf auf dem herrschaftlichen Schloß zu Mönchmotschelnitz entweder persönlich oder schriftlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall ihres Außenbleibens werden die genannten Militair-Personen für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten verabfolgt und ausgezahlt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mönchmotschelnitz.

Koch, Justit.

Oels den 6ten Februar 1821. Das herzoglich Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht ladet hierdurch die etwanige Inhaber der für den Hauptmann Carl Heinrich Leopold v. Braun auf dem dem Herrn Hauptmann v. Uthmann zugehörigen im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzschen Creise gelegnen Gute Ober-Malliau ex instrumento vom 15. und 18. November 1765. unterm 12ten December 1765. eingetragenen Forderung per 500 Rthlr. als den Ueberrest eines Darlehns von 5500 Rthlr. und deren etwanige Erben und Cessionarien wie auch alle, welche sonst in deren Rechte getreten seyn möchten, öffentlich vor, in dem zu Verzeichnung ihrer diesfälligen Ansprüche an das Gut Ober-Malliau vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeburg, auf den 30sten May c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen und ihre in dieser Rücksicht an das Gut Ober-Malliau habenden Real-Ansprüche und worauf sie sich gründen, anzuzeigen, bey ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen diesfälligen Ansprüchen an das Gut Ober-Malliau werden abgewiesen und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden und sodann nächst die Löschung der aufgebothnen Post in dem Hypothekenbuche erfolgen wird. Uebrigens werden denjenigen, welche persönlich nicht erscheinen können und hier nicht Bekanntschaft haben, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und v. d. Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit gehöriger Auskunft und Vollmacht versehen können.

Jauer den 17ten Februar 1821. Von dem reichsgräfl. v. Nostiz et Rieneckschen Gerichtsamte der Herrschaft Lobris, werden nachbenannte deren Innhaber theils bei der feindlichen Invasion im Jahr 1813. theils auf andere Art verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1. ein Hypotheken-Instrument über ein, für die katholische Kirche zu Brosen, auf das ehemalige Friedrich Hennigsche jetzt Gottlob Tschärpnersche Freihaus sub No. 33. Merz, eingetra-

getragenen Capitals von 40 Rthlr.; 2. ein Hypotheken-Instrument de dato den 9. Juny 1808. über ein, für die Johanne Eleonore Feist jetzt verehl. Seiffert gegen Verzinsung a 5 pro Cent. auf die Johann Benjamin Opitzschen Grundstücke, als die drei Ruthen Acker sub No. 20. und die Erd- und Wassermühle sub No. 24. Semmelwitz eingetragenes Capital von 375 Rthlr.; 3. eine Obligation und resp. Hypotheken-Instrument de dato den 24sten Decbr. 1764. über ein für den ehemaligen Scholzen Böhm in Seckerwitz, auf das ehemals Johann Gottfried, jetzt Johann Gottlieb Ulkesche Bauerguth sub No. 6. zu Seckerwitz eingetragenes Capital von 64 Rthlr.; 4. ein Hypotheken-Instrument d. d. den 7ten April 1808. über ein, für die Maria Rosina Spittlersche Pupillar-Masse zu Prosen gegen Verzinsung a 5 pro Cent., auf das ehemalige Gottfried jetzt Maria Rosina Goldbachsche Bauerguth sub No. 19. Herzogswalde eingetragenes Capital von 400 Rthl.; 5. ein dergleichen d. d. den 15. May 1809. über ein, für die Bauer-Auszügler Christian Spittler zu Herzogswalde, gegen Verzinsung a 5 pro Cent., auf das Gottfried Kramersche Bauerguth sub No. 21. Herzogswalde eingetragenes Capital von 1400 Rthlr.; 6. ein dergleichen d. d. den 21sten Decbr. 1769. über ein, für die Frau Eva verw. Frieben in Jauer auf die Johann Christian Richtersche Erb-Schölzerei sub No. 36. Herzogswalde eingetragenes Capital von 500 Thl. schl.; 7. ein dergleichen d. d. den 21sten December 1769. über die, für den Andreas Goldbach in Herzogswalde auf die Johann Christian Richtersche Erb-Schölzerey sub No. 36. Herzogswalde eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 575 Thl. schl. 8. eine Obligation und resp. Hypotheken-Instrument d. d. den 20sten Decbr. 1781. über ein, für die katholische Kirche zu Prosen, auf das ehemals Gottfried Reichsteinsche, nachher Gottfried Eckerische und jetzt Gottlieb Rixdorffsche Freihaus sub No. 18. zu Kalthaus, eingetragenes Capital von 10 Rthlr. schl.; hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an diese Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinnhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 6. Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Lobris anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. v. Nostiz et Rieneckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Oels den 20sten Februar 1821. Wir zum herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe thun kund und fügen allen denjenigen, welche an den Nachlaß des ohnweit Trebnitz zu Ober-Glauche am 14ten Decbr. 1820. verstorbenen Königl. Preuß. Obristlieutenant Carl Friedrich v. Kessel irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich zu wissen, daß über den eben gedachten Nachlaß des Königl. Preuß. Obristlieutenant Carl Friedrich v. Kessel, welcher Zwei Tausend Vier Hundert und Dreizehn Reichsthaler 22 sgr. 6⅔ d'. beträgt, unterm 6ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist. Wir laden demnach hiermit und in Kraft dieses alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Königl. Preuß. Obristlieutenant Carl Friedrich v. Kessel irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu haben glau-

glauben, öffentlich vor, in dem auf den 7ten Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr vor dem zu Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fischer angesetzten Liquidations-Termine, entweder in Person, oder durch hinreichend legitimirte und instruirte Bevollmächtigte in hiesigem Fürstenthumsgerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; bey ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden. Uebriges werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder durch gesetzlich entschuldigende Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die J. C. v. d. Sloot und Gumprecht zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche Gläubiger des Königl. Preuß. Obristlieutenants Carl Friedrich v. Kessel zu achten haben.

Niesky in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 26sten Januar 1821. Auf Antrag der nächsten Verwandten des seit langen Jahren von hier abwesenden dermalen 52 Jahr alten Tischlergesellens, Johannes Nelsen, welcher im Jahre 1795. die letzte Nachricht aus Jauer in Schlesien von sich gegeben, wird obengedachter Johannes Nielsen, so wie dessen etwanige hier unbekannte Erben hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten von jetzt an gerechnet und spätestens in dem auf den 12. November dieses Jahres angesetzten Edictal-Termine Vormittags um 9 Uhr alldier an gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder persönlich zu erscheinen, oder doch von seinem Leben und Aufenthalte zuverlässige Nachricht einzusenden und sodann das weitere rechtliche Verfahren, im Falle des Aussenbleibens oder nicht geschehenen Anmeldung aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten hiesigen Anverwandten werde ausgeantwortet werden.

Das gräflich Einsiedelsche Gerichtsamt allda und
Schubert, Justit

Grottkau den 1sten December 1820. Die von Grottkau gebürtige zuletzt auf dem Anna-Berge bei Cosel jedoch vor länger als 10 Jahren gesehene und seitdem ganz verschollene Fleischers-Tochter unverehl Josepha Riemer wird auf Antrag ihrer Geschwister hiermit aufgefordert, über ihr Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu ertheilen, und zugleich vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf den 27sten Septbr. 1821. Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichtsstube anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Josepha Riemer für todt erklärt, und über ihr nachgelassenes Vermögen zu Gunsten ihrer Geschwister, was Rechtens ist, verfügt werden soll.

Königl. Gericht der Stadt.

Zweite

Zweite Beylage
zu Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 14. May 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Grossendorf den 13. März 1821. Der Missigsche Bauerguthskauf no. 2. zu Gugelwitz, pro 2050 rthl. ward dato confirmirt.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

*) Freyburg den 18. April 1821. I. Beim Gerichtsamt Michelsdorf sind folgende Käufe confirmirt worden.

1. Kauf des Christoph Neumanns, um Büttners Kleingarten, pro 275 Rthl.
2. Gottlieb Tauchs, um Leuchtmanns Auenhaus, pro 210 Rthl.

II. Beim Gerichtsamt zu Wüstewaltersdorf.

1. Wilhelm Hirschenbergers, um Nuchtens Stelle, pro 1200 Rthl.
2. Benjamin Ansorges Kauf, um die väterl. Stelle, pro 1600 Rthl.
3. Christoph Ansorges, um Hirschbergers Haus, pro 420 Rthl.
4. Carl Ansorges, um Beckers Haus, pro 245 Rthl.
5. Beckers, um Welfes Haus, pro 15 Rthl.
6. Klingbergs, um Fellmanns Mühle, pro 1350 Rthl.

III. Beim Gerichtsamt zu Reußendorf.

1. Gottlob Hausdorfs Kauf, um Heinr. Scharfs Bauerguth, pro 1650 rtl.
2. Gottlieb Vogels, um Kunzes Haus, pro 130 Rthl.
3. Wagners, um Kunzes Haus, pro 150 Rthl.

IV. Beim Gerichtsamt Adelsbach.

1. George Urbans Kauf, um seines Vaters Christoph Urbans Bauerguth, pro 500 Rthl.

V. Beim Gerichtsamt zu Neuhaus.

1. Carl Friedrich May, um Briegers Auenhaus in Dittersbach, pro 197 Rthl.
2. Eggners, um Posts Haus, pro 300 Rthl.
3. Pohsners, um Herrmanns Haus, pro 388 Rthl.
4. Dreslers, um Eckerts Obermühle, pro 2400 Rthl.
5. Ungers, um Püschels Hofehaus, pro 571 Rthl.
6. Lemings, um Baumertin Auenhaus, pro 90 Rthl.

*) Frey-

*) Freyburg den 18. April 1821. I. Beim Gerichtsamt zu Oberstanowitz sind folgende Käufe confirmirt worden.

1. Des Gottfried Grögers, um Hoppes Freigarten, pro 1200 rthl.

2. Gniesers, um Pohsners Freigarten, pro 2200 rthl.

II. Beim Gerichtsamt Gebersdorf.

1. Däslers Kauf und Langers Freigarten, pro 700 rthl.

2. Gottfried Karger, um den väterl. Garten, pro 300 rthl.

III. Beim Gerichtsamt Ober-Arnsdorf.

1. Gottfried Schwartzers, um Fiebichs Freigarten, pro 550 Rthl.

IV. Beim Gerichtsamt Nieder-Baumgarten.

1. Reimanns, um Druschkes Haus, pro 155 rthl.

2. Tschirners, um Ulbers Mühle, pro 2500 rthl.

3. Wellichs, um Reichmanns Wechselgarten, pro 400 rthl.

V. Bei Ober-Wollmsdorf.

1. Elsners, um Steinchens Haus, pro 100 rthl.

2. Schuberts, um Hilses Freistelle, pro 650 rthl.

3. Friedrich Ludewigs, um Seifferts Freigarten, pro 800 rthl.

*) Grossendorf den 10. April 1821. Der Schmidtsche Anger-haus-Kauf no. 7. zu Dieban, pro 46 rthl. ward heut confirmirt.

Das Gerichtsamt von Dieban.

* Winzig den 6 November 1820. Der Reicheltsche Haus-Kauf no. 89., für 210 rthl ward heut confirmirt

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bernstadt den 21 April 1821. In dem Zeitraume vom 1. Nov. 1820. bis Ende März 1821. sind folgende Käufe vorgekommen.

I. Beim Gerichtsamte Langenhoff. Des Morawe, um die Mühle no. 16, für 600 rthl. II. Beim Gerichtsamte Reesewitz. Des Johann Scholz, um die Dreschgärtnerstelle no. 27., für 18 rthl. III. Beim Gerichtsamte Nieder-Mühlwitz Gottfried Jendretzky der Dreschgärtnerstelle no. 18, für 16 rthl. IV. Beim Gerichtsamte Galbitz. Gottfried Wagner, um das väterliche Bauerguth no. 25., für 100 rthl. V. Beim Gerichtsamte Pontwitz 1. Johann Freier, um die Dreschgärtnerstelle no. 25., um 22 rthl. 2. Christian Gafert das Bauerguth no. 27b., um 310 rthl. VI. Beim Gerichtsamte Görnsdorf. Gottlieb Bartsch die Mühle no. 1., um 400 rthl.

*) Brieg den 5. April 1821. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottlieb Langner, um die dem Gottlieb Jackisch zugehörige sub no. 11. zu Klein-Neudorf belegene freie Angerhäuslerstelle, pro 90 rthl. den 5. April c. a. confirmiret worden. *) Brieg

*) Brieg den 19. April 1821. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Schneidermeister Klameth, um die am Rathhause sub no. 11. dem Köblitz zugehörige Baude für 150 rthl. am 13. d. M. gerichtlich vollzogen worden.

*) Namslau den 3. May 1821. Bei nachstehenden Gerichts-Aemtern sind in dem Zeitraum vom 1. December 1820. bis Ende May 1821. folgende Grundstücke verreicht worden.

I. Zu Michelsdorf. 1 dem Franz Diebek das Bauerguth des Anton Diebek sub no. 11., pro 550 rthl.

II. Zu Minckowsky. 2. dem Michael Skode die Dreschgärtnerstelle des Gottfried Kadasch sub no. 29., pro 60 rthl.

3. dem Johann Pratsch die Dreschgärtnerstelle des Johann Glowke sub no 35., pro 111⅓ rthl.

III Zu Oberprietzen. 4. dem Gottfried Suleg das Bauerguth des Gottlieb Weber sub no. 2., pro 1200 rthl.

5. dem Carl Liehr die Dreschgärtnerstelle des George Janik sub no. 14., pro 157 rthl.

IV Zu Paulsdorf 6. dem Ernst Wilhelm Reigber die Schmiede des Christian Fröhlich sub no. 27., pro 400 rthl.

V. Zu Scalung 7. dem Adam Gryzka des Martin Runtzke Colonistelle zu Albrechtsthal sub no. 2., pro 100 rthl.

*) Bischwitz den 4. Juni 1821. Bei dem hiesigen Justizamte sind nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

Stadtgericht Wansen

1. Kauf der Opitzschen Eheleute, um den ½ Freigarten no. 10., für 600 rthl.

2. Carl Lorcke, um ein Ackerstück von 1 Schfl. Aussaat no. 52., für 106 rthl.

3. Carl Lorcke, um das Bürgerhaus sub no. 95., für 320 rthl.

4. Maria Elisabeth verw. Bartilla, um das Haus no. 70., für 362 rthl.

5. Theresia Scarabis, um das Haus no. 3. zu Wansen, für 600 rthl.

6. Martin Hentschel, um einen Freigarten no. 27a., für 228 rthl.

7. Johann Hänsel, um das Haus sub no. 1., für 1050 rthl.

8. Franz Flux, um dasselbe Haus, no. 1., für 1050 rthl.

9. Michael Schubert, um das Haus no. 14b., für 600 rthl.

Justiz-

Justizamt der Herrschaft Klein-Oels.

1 Kauf des Franz Sommer, um eine Ackerparzelle von 8 Metzen Aussaat zu Kallen, für 48 rthl.

2. Joseph Paal, um die Freistelle no. 2. zu Klein-Oels, für 1400 rthl.

3. Franz Bötsch, um die Freistelle no. 43. zu Klein-Oels, für 400 rthl.

4. Regina verw. Schmidt, um die Freistelle no. 37. zu Riehmen, für 349 rthl.

5. Ma ia Barbara verw. Günter, um die Freistelle no. 32. zu Marienau, für 468 rthl

6. Anton Steffan, um die Erbscholtisei no. 1. zu Klein-Jänkwitz, für 3000 rthl.

7. Anton Vieweger, um das Bauerguth no. 4. zu Pohlnisch-Breile, für 3900 rthl

8 Maria Barbara, verw. Litzer, um das Bauerguth no. 17. zu Hermsdorf, für 1400 rthl.

9. Maria Barbara, verw. Mühl, um die Freistelle no. 12. zu Güntersdorf, für 745 rthl.

10. Maria Barbara, verw. Hoffmann, um die Freistelle no. 40. zu Marienau, für 654 rthl.

11. Anton Seidel, um die Robothstelle no. 26. zu Kallen, für 115 rthl.

12. Anton Thiel, um die Freistelle sub no. 42. zu Riehmen, für 270 rthl.

13. Anton Langner, um das Gemeinhaus zu Tempelfeldt, für 421 rthl.

14. Franz Sambale, um das Gemeinhaus zu Pohlnisch-Breile, für 91 rthl. 12 gr.

15. Anton Leister, um die Gärtnerstelle sub no. 33. zu Riehmen, pro 200 rthl.

16. Maria Elisabeth Rittnern, um die Angerhäuslerstelle sub no. 50. zu Brosewitz, für 200 rthl.

17. Joseph Hellmann, um die Freistelle sub no. 24. zu Brosewitz, für 400 rthl.

18. Anton Seidel, Joseph Zimmermann, Anton Girlich, Joseph Winckler, Anton Pohl, Joseph Girlich, und Johann Klose, um das Bauerguth sub no. 5. zu Klosdorf, für 6625 rthl.

19.

19. Franz Schmidt, um eine Ackerparzelle von 14 Metzen Aussaat zu Jauer, für 43 rthl.

20. Johann Schrödter, um eine Ackerparzelle von 1 Schfl. 6 Metzen Aussaat zu Jauer, für 68 rthl.

21. Johann Joseph Hansel, um eine Ackerparzelle von 1 Schfl. 6 Metzen Aussaat zu Jauer, für 68 rthl.

22. Anna Barbara Spielmann, um eine Ackerparzelle von 1 Schfl. Aussaat zu Jauer, für 50 rthl.

23. Anton Schmidt, um eine Ackerparzelle von 1 Schfl. 6 Metzen Aussaat zu Jauer, für 68 rthl.

24. Christian Erbe vom Zündel, um eine Ackerparzelle von 6 Schfl. Aussaat zu Jauer, für 300 rthl.

25. Anton Hänsel, um das Gemeinhaus zu Güntersdorf, für 362 rthl.

26. der Getrude verw. Arndt, um die Vierteljahrstelle no. 37. zu Marienau, für 939 rthl.

27. Anton Schelentz, um eine Ackerparzelle von 1½ Schfl Aussaat zu Kallen, für 50 rthl.

28. Anton Gaffron, um eine Ackerparzelle von 14 Metzen Aussaat zu Kallen, für 70 rthl.

29. Anton Christian, um eine Ackerparzelle von 3 Schfl. Aussaat zu Klein-Oels, für 160 rthl.

30 Johann George Hansel, um das Bauerguth sub no. 20. zu Tempelfeldt, für 1200 rthl.

Justizamt der Ulbendorfer Güther.

1. Kauf des Christian Fromberger, um die Freistelle no. 35., für 330 rthl.

2 Johann Weiß, um die Freistelle und Schmiede no. 7., für 1200 rthl.

3 Ernst Gottlieb Paschke, um das Bauerguth sub no. 10., für 700 rthl.

4. Joseph Wolff, um eine Ackerparzelle von 4 Ruthen, für 600 rthl.

Justizamt Hünern und Heydau.

1. Kauf des Johann Rindfleisch, um das Bauerguth no. 3. zu Heydau, für 2050 rthl.

2. Anna Maria verw. Dietzer, um das Bauerguth no. 4b. zu Hünern, für 1545 rthl.

3. Franz Eistert, um dasselbe Bauerguth, für 1400 rthl.

4. Gottlieb Kudel, um die Freistelle no. 19. zu Hünern, für 250 rthl.

5.

5 Gottlieb Kern, um das Bauerguth no. 31. zu Hünern, für 1800 rthl.

6. Gottlieb Mondem, um die Robothstelle no. 8. zu Hünern, für 190 rthl.

7. Johann Lilienthal, um die Freistelle no. 41. zu Hünern, für 400 rthl.

8. Gottfried Mücke, um die Windmühle sub no. 24 zu Heydau, für 1000 rthl

9. Gottfried Reichelt, um die Erbschmiede no. 10. zu Hünern, für 800 rthl.

Justizamt Sitzmannsdorf.

1. Kauf des Gottlieb Nash, um die Robothstelle no. 16., für 200 rthl.

2. Gottfried Titze, um die Freystelle no. 3, für 200 rthl.

3. Gottfried Tschecke, um die Freistelle no. 20., für 726 rthl.

4 Johann Gottlieb Bruck, um vorerwähnte Freistelle, für 615 rthl.

Justizamt Jacobine und Dremling.

1. Kauf der Anna Rosina verw. Pohl, um die Robothstelle no. 31. zu Jacobine, für 160 rthl.

2. Joseph Thiel, um das Angerhaus no. 19. zu Jacobine, für 98 rthl.

3. Ignatz Muschalle, um die Stelle sub no. 5. zu Jacobine, für 100 rthl.

Justizamt Marschwitz, Schimmeley und Peltschütz.

1. Kauf des Johann Gottlieb Breuer, um die Stelle no. 9. zu Peltschütz, für 78 rthl.

2. August Mittwoch, um die Freistelle no. 23. zu Marschwitz, für 200 rthl.

Justizamt Poppelwitz und Pardune.

1. Kauf des Franz Neugebauer, um die Robothstelle no. 19. zu Poppelwitz, für 332 rthl.

2. Joseph Ender, um die Robothstelle no. 17. zu Poppelwitz, für 320 rthl.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

1. Kauf des Gottlieb Heinrich, um die Freistelle sub no. 19. zu Buchitz, für 750 rthl.

2 Friedrich Schneider, um die Gärtnerstelle no. 90. zu Lossen, für 856 rthl.

3. Daniel Schwartzer, um das Angerhaus no. 36. zu Buchitz, für 130 rthl.

4. Gottlieb Hellmann, um die Freistelle no. 34. zu Buchitz, für 200 rthl.

5. Joseph Hoffmann, um die Gärtnerstelle no. 127. zu Lossen, für 562 rthl.

6. Gottfried Burghardt, um eine Ackerparzelle von ⅞ Schfl. zu Rosenthal, für 56 rthl.

7. Carl Kuge, um eine Ackerparzelle von 2 Schfl. Aussaat zu Rosenthal, für 80 rthl.

8 Gottlieb Scholtz, um eine Ackerperzelle von 3½ Schfl. Aussaat zu Rosenthal, für 140 rthl.

9. Franz Keßler, um das Angerhaus sub no. 47. zu Rosenthal, für 15 rthl.

10. Friedrich Bensch, und Ludwig Zeitz, um das Bauerguth no. 50. zu Lossen, für 1400 rthl.

11. Gottlob Kretschmer, um den Erbkretscham no. 18 zu Rosenthal, für 2900 rthl.

12. Gottlob Aust, um denselben Kretscham, für 3100 rthl.

13. Johann George Lukas, um das Angerhaus sub no. 126. zu Lossen, für 125 rthl.

14 Oberamtmann Gottfried Brieger, um eine Ackerparzelle von 35 Morgen 103 [Q. R.] zu Buchitz, für 1000 rthl.

15. Stadtrichter Gottfried Friehmelt, um dieselbe Parzelle, für 1000 rthl.

16. Johann Gottlob Zothe, um dieselbe Parzelle, für 1500 rthl.

17. Gottlob Gerstenberg, um das Bauerguth no. 19. zu Rosenthal, für 3230 rthl

*) Raudten den 29. März 1821. Der bisherige Freigärtner Augustin Niclaus zu Gleinau hat das Bauerguth no. 17. zu Brodelwitz vom Friedrich Wilhelm Hübner erkauft um 2025 rthl.

*) Festenberg den 9. Juny 1820. Das Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der Tuch=Fabrikant Carl Thilo das väterliche Erben=Haus sub no. 91. hieselbst für 80 rthl. Cour. übernommen, und der Contrakt dato confirmirt worden.

*) Festen-

*) Festenberg den 12. Januar 1821. Das Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der Tuch-Fabrikant Christian Gottlieb Jacob sein Haus sub no. 130. hieselbst an den Tuch-Fabrikant Gottlieb Noack für 1000 rthl. Cour verkauft hat, und der Contrakt dato confirmirt worden.

*) Festenberg den 12. Januar 1821. Das hiesige Königl Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der Fleischhauer-Meister Christoph Gottlieb Schmidt das Haus sub no. 87. hieselbst an seinen Sohn Daniel Heinrich Schmidt für 200 rthl. Cour. verkauft hat, und der Contrakt hierüber dato bestättigt worden.

*) Festenberg den 9. März 1821. Das Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die Tuch-Fabrikant Benjamin Gottfried Hennigschen Eheleute ihr Haus sub no. 9. hieselbst an den Rathmann Herrn Meyerhof für 1130 rthl. Cour. verkauft, und der Contrakt den 14. März a. c. bestättiget worden.

*) Festenberg den 30. März 1821. Der Tuch-Fabrikant Christian Reichstein hat sein Haus sub no. 140. an den Tuch-Fabrikant Gottlieb Schneider für 300 rthl. Cour. verkauft, und ist der Contrakt dato von dem hiesigen Königl. Stadtgericht bestättiget worden.

*) Festenberg den 13. April 1821. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der Handelsmann Hirsch Lazarus Heilborn sein Haus sub no. 61. hieselbst an den Mäckler Hirsch Hahn für 800 rthl. Cour. verkauft hat, und der Contrakt dato confirmirt worden.

*) Festenberg den 13. April 1821. Das Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der Calculator Herr Pachaly sein Haus sub no. 1b. hieselbst an den Tuch-Fabrikant Erdmann Noack für 1200 rthl. Cour. verkauft hat, und der Contrakt dato bestättiget worden.

*) Breslau den 21. April 1821. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Jäschke das zu Kottwitz sub no. 19. gelegene Angerhaus laut Kauf-Contrakts vom 15. Januar und confirmirt den 24. März 1821. von dem Carl Suche, um 120 rthl Cour. erkauft hat, und der Besitztitul für denselben berichtiget worden ist.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 14. May 1821.

Zu verkaufen.

Zülz den 2ten April 1821. Da der Käufer des Sattlermeister, Bürger Franz Frankeschen Hauses sammt Zubehör sub No. 4. allhier mit den Kaufgeldern per 350 Rthlr. Cour. nicht aufkommt und die Resubhastation verfügt worden, so wird zum anderweiten Verkauf dieses am 21sten Februar 1820. auf 288 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzten bierbrauberechtigten Hauses sammt dazu gehörigen Acker-Morgen von 2½ Breslauer Scheffel Aussaat, 5 Beeten Krautland und einem Losseck-Ackerbeete auf Andringen eines Real-Gläubigers ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 28sten May d. J. angesetzt und besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rathhause allhier zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt Zubehör dem annehmbarsten Meistbiethenden überlassen und spätere Gebothe nicht berücksichtiget werden sollen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 17ten d. M. und den folgenden Tag werde ich auf der Schuhbrücke in dem Hause der Frau Gräfin v. Götz der Mathias-Kirche gegenüber sub No. 1772. früh um 9 und Nachmittag um 2 Uhr, 1 sehr gut bronzirte Pariser Tisch-Uhr, geht 14 Tage, 1 Sopha, Stühle, 1 Kommode, Spiegel, Fayence, eine gute Guitarre, Matratzen, Federbetten, Kinder- und große Bettstellen, Schränke, Tische, Gardinen, Gläser, Stallutensilien nebst verschiedenem anderem Hausrath gegen baare Bezahlung in klingendem Courant öffentlich verauctioniren.

Ohl, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Montag den 14ten früh um 9 Uhr werde ich auf der Kupferschmiedegasse No. 1674. neben dem Zobtenberge Kleidungsstücke, Betten, Messing, Meubels und Spiegel und Hausrath gegen baare Zahlung verauctioniren.

Lerner, Auct. Commissarius.

*) Breslau. Dienstag den 15ten, 17ten und 18ten May früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauergasse im blauen Hirsch verschiedene Schnittwaaren, Tücher, Kleider und 10 sehr schöne Tischgedecke, mehrere Meubles, so wie auch eine Parthie guter Hamburger Rauchtaback und Cigaros gegen baare Zahlung in Courant versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commissarius.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 12ten April 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadt-Waisenamtes wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. P. I.

des

des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des hieselbst am 6. December 1820. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kaufmanns und Stadtrathes Johann Gottlieb Müller, die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaften unter den legitimirten Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesem Nachlaß in Zeiten und zwar längstens binnen 3 Monaten bey uns anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau den 12ten May 1821. Den zu Gemeinen classirten Hausbesitzern von Nummer 26. inclusive bis Nummer 161. inclusive, wird hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß sie vom 23sten dieses Monats bis zum 21sten künftigen Monats mit Einquartierung werden belegt werden.

Die Servis-Deputation.

*) Breslau den 9ten May 1821. Da ich hörte, daß sich Herr Fischer durch die von mir unterm 4. May in der neuen Breslauer Zeitung ausgegangenen Todesanzeige von meiner seligen Frau gekränkt fühlte, und eine Gegenanzeige einrücken wolle, so verbot ich mich zur Vermeidung unangenehmer öffentlicher Berührungen und rücksichtlich der Pflege, welche meine Gattin in den letzten Tagen von dem Hrn. Fischer genossen, in der Zeitung zu erklären, daß ich nicht gemeint gewesen sey ihn zu kränken, womit sich Herr Fischer aber nicht zufrieden stellte, und dagegen nachstehende Erklärung von mir verlangte. „Ich erkläre hiermit, daß „ich alle Beschuldigungen und persönliche Andeutungen in meiner Anzeige von dem „Tode meiner Gattin vom 4ten dieses in No. 71. dieser Zeitung als unrichtig zu„rück nehme, da ich mich seitdem eines bessern überzeugt habe, so wie ich diejenigen, „die ich dadurch gekränkt haben könnte, um Verzeihung bitte" die ich verweigerte. Herr Fischer ist nun unterm 8. May dieser Zeitung gegen mich zu Felde gezogen, was ich so wie alle Beleidigungen die er sonst noch gegen mich ausstoßen sollte, nicht beachten werde, weit entfernt mein Recht gerichtlich zu suchen. Da die Art und Weise wie ich meine merkantilische Laufbahn begonnen habe, mir keine Gelegenheit gebe, die hierzu nöthigen juristischen Kenntnisse zu sammeln.

Wilhelm Brecht.

*) Breslau. Ein großes Quartier von 6 Stuben, Cabinet, Stallung auf 4 Pferde, 2 Wagenplätze, wie auch nöthigen Keller- und Bodengelaß ist zu erfragen bey dem Agent Meyer im Marstall auf der Schweidnitzer Straße.

*) Breslau den 10ten März 1821. Das heute Mittag um halb 2 Uhr am Schlagfluß plötzlich erfolgte Ableben meines geliebten Vaters und Bruders des gewesenen Destillateurs Carl Daniel Hänsel in einem Alter von 54 Jahren zeigen mit innigster Betrübniß allen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Verwit. Lieut. Benke geb. Hänsel, als Tochter.
Johann Gottl. Hänsel, als Bruder.

*) Bres-

*) Breslau. (Wohnungs-Veränderung) Mit ächten Spitzen empfiehlt sich ergebenst, wie auch zum Waschen gebrauchter Spitzen

F. Kypke, Spitzenfabrikant auf der Schmiedebrücke im rothen Stern No. 1706.

*) Breslau. Auf der Ohlauer Straße im goldnen Strauß Nro. 1099. sind meublirte Stuben zu vermiethen.

*) Breslau. Für einen gesitteten jungen Menschen ist in einer guten Apotheke eine Lehrstelle offen. Das Nähere bey Gebrüder Grundmann.

*) Breslau. Eine schnelle Gelegenheit geht den 14ten nach Berlin, so auch nach Dresden und Leipzig. Im rothen Hause bey Mendel Färber.

*) Breslau. Eine Parthie gut gebrannter Mauerziegeln und Flachwerke, von der besten Masse zu gemeßnen Maaße wird bis zum 10ten Juni d. J. vor dem Nicolai-Thore auf dem Lorenz Hof ausgesetzt und für 11 Rthl. Courant verkauft. Flachwerke sind für 12 Rth. Cour. zu haben. Der Agent Meyer auf der Schweidnitzer Gasse übernimmt die Commission. Auch sind Bauhölzer und Bretter aller Art um billige Preiße nachzuweisen. Proben können künftige Woche gezeigt werden.

*) Breslau. Ein verständiger und erfahrner Schirr- und Wirthschafts-Vogt, dessen Frau die Viehwirthschaft gründlich versteht, und der die besten Ateste aufzuweisen hat, auch eine gute Hand schreibt, wünscht wieder mit Term Johannis als solcher sein Unterkommen zu finden. Näheres sagt der Agent Müller in der Windgasse No. 200.

*) Breslau den 12. May 1821. Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich Mittwoch den 16ten huj. zu meinem Benefiz im Theater Concert geben werde. Das Nähere hierüber werden die Anschlagszettel besagen.

Luge, Musikdirector.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Landeck, Warmbrunn und Reinerz, wie auch auf kurze und weite Reisen in billigen Preißen und schnelles Fahren auf der goldnen Radegasse No. 469.

*) Breslau. Veränderungshalber ist in einer Provinzial-Stadt, 5 Meilen von Breslau, ein am Ringe gelegenes massives mit Schindeln gedecktes Haus, preißwürdig zu verkaufen; selbiges besteht in 5 Stuben, 3 Gewölben und 6 Kammern, nebst Stallungen auf 4 Pferde und 4 Kühe. Näheres beym

Agent August Stock, Messergasse in No. 1733.

*) Breslau. Mit Pyrmonter, Selter, Eger, Cudowa- und Ober-Salz-Brunn, so wie auch Seidschützer Bitter-Wasser von diesjähriger Schöpfung empfiehlt sich

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. (Baumwolle) geschlagene in Parthien das preuß. Pfund 15 sgr. Cour. offerirt

G. B. Jäckel.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin den 14ten und 15ten auf der Reisergasse im goldnen Frieden No. 399.

*) Bres-

*) Breslau. Der Termin, welcher zum Verkauf des Haynschen Gartenhauses zu Alt-Scheitnig auf den 14ten May anberaumt war, wird, da das Grundstück bereits verkauft ist, nicht gehalten werden.

*) Breslau. Aechtes frisches Carlsbader Salz ist angekommen und billigst zu haben bey C. F. Keitsch No. 1987.

*) Namslau den 6ten May 1821. Meine den 2ten dieses zu pohlnisch Leipe vollzogene eheliche Verbindung mit der Demoiselle Ida Sittenfeld zeige ich allen meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Dr. Speier.

*) Breslau. Der außerhalb des Stadtgrabens der Taschenbastey gegenüber, zwischen dem Frobööschen und Knyschen Garten belegene, ohngefähr 7 Morgen enthaltende Garten ist auf dem Wege freywilliger Licitation zu verkaufen, und hierzu ein alleiniger Biethungstermin auf den 14ten Juni Nachmittags um 3 Uhr bey dem Hrn. Justizcommissarius Dziuba, wohnhaft auf der Albrechtsgasse in der goldnen Muschel anberaumt worden, woselbst auch die Taxe einzusehen ist. Kauflustige werden eingeladen an diesem Tage daselbst zu erscheinen, und hat der Meistbiethende mit Vorbehalt der Genehmigung des Verkäufers den Zuschlag zu gewärtigen. Sollten sich vor dem Biethungstermine Liebhaber finden, welche diesen Garten in 3 bis 4 Abtheilungen getheilt kaufen wollten, so werden auch hierauf Gebothe angenommen. Zur Ansicht ist Kaufliebhabern dieser Garten bis zum Biethungstermine jederzeit offen.

Breslau den 25. April 1821. Diejenigen, deren beym hiesigen Städtischen Leihamte versetzten Pfänder mit ult. März dieses Jahres abgelaufen sind und solche noch nicht prolongirt haben, werden hiermit aufgefordert, selbige bis Ende des Monats May c. a. entweder einzulösen, oder zu verlängern. Im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß diese verfallenen Pfänder in der auf den Monat July c. a. abzuhaltenden Auction an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Müller.

*) Breslau den 7ten May 1821. Die Subhastation der Ziergärtner Langnerschen Grundstücke sub No. 6. und 7. zu Neuscheitnig ist auf den Antrag der Extrahenten wiederum aufgehoben worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Habelschwerdt den 17ten April 1821. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die unterm 9ten d. M. verfügte Subhastation der dem Franz Urner zugehörigen Colonistenstelle in Plomnitz, aus bewegenden Ursachen unter Zustimmung der Interessenten hinwiederum aufgehoben worden ist.

Das herzogl. Braunschweig Oelssche Gerichtsamt auf Plomnitz.

Dienstags den 15. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

Breslau den 8ten Februar 1821. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß das zu Kurtsch Strehlenschen Creises 3½ Meile von Breslau, 2½ Meile von Ohlau und 5 Meilen von Schweidnitz belegene, aus zwey Huben Acker, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventarienstücken bestehende, im besten Zustande sich befindende Bauergut des verstorbenen Jakob Weise, welches auf 3148 Rthlr. 28 sgr. taxirt worden, Theilungshalber verkauft werden soll. Hierzu sind drey Termine, nämlich auf den 11ten April, 13ten Juny und 15ten August c. Vormittags um 11 Uhr, wovon der Letzte peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse in Schönborn anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, mit dem Benügen eingeladen werden, daß mit Bewilligung der Erben und der Vormundschaft dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden soll. Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Hypothekengläubiger des Obrist-Lieutenant von Gruttschreibersche Miterbin verwit. Frau v. Fehrenthal geb. v. Gruttschreiber aus Gunschwitz und die Müller Gotlieb Holbschen Erben aus Klein-Bresa zu diesen Terminen unter der Verwarnung vorgeladen: daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Landrath Reinharsches Gerichtsamt von Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern.

Glogau den 5ten Februar 1821. Die zum Nachlaß des verstorbenen Lieutenant Ferdinand August von Steinbach gehörigen, in dem Königl. Preuß. Antheil der Ober Lausitz und dessen Laubaner Kreis gelegenen Erb- und Allodial-Ritergüter Ober- Mittel- und Nieder-Schreibersdorf, welche nach den Prinzipien der Ober-Lausitzschen Hofgerichts Grundtaxe vom 24sten Juny 1724. unter Berücksichtigung des wahren Ertrages zu 5 pro Cent. auf 170,440 Rthlr. Courant gewürdiget sind, sollen auf den Antrag der majorennen von Steinbachschen Erben, und des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii pro Interesse der minorennen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden und es sind die Biethungs-Termine auf den 13ten Juni, den 15ten Septbr. und auf den 15ten December 1821. anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch

durch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, von denen der Letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Götzloff auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft der Hoffiscal Dehmel und Hoffiscal Hoffmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii und der übrigen Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termin noch eingehen, wird nicht weiter geachtet werden. Die Taxe kann in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgericht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glogau den 23. März 1821. Die zu Wilkau im Glogauschen Kreise belegene den Amand Vogelschen Erben gehörige und auf 264 Rthl. Cour. taxirte Freistelle, soll auf den Antrag der Vormünder der minorennen Kinder im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termino den 1. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in der Gerichtsstube zu Wilckau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Vormünder und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Wilkau.

Glogau den 7ten November 1820. Das im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlauschen Creise gelegene Erblehngut Ober-Thomaswaldau, nebst Pertinenz Schwiebendorf, wird nachdem bereits der Liquidations Prozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden, nothwendigerweise hiermit subhasta gestellt. Es ist dasselbe ohne die bereits veräußerten, auf 9637 Rthlr. 11 gr. 8 pf. angeschlagenen Spann- und ohne die auf 3309 Rthl. 16 gr. 8 pf angeschlagenen Handdienste, ferner ohne die alienirten 24 Scheffel 2 Metzen betragenden Acker (im Werthe von 1684 Rthlr. 1 gr. 8 pf.) und 2 Schefl. 4 Metzen Wiesen (im Werth 311 Rthl. 3 gr. 4 pf.) annoch landschaftl. auf 70186 Rthlr. 25 sgr. 5 d'. taxirt, welche Taxe jedoch durch die Veräußerung eines Theiles der Goldwiese und eines Bruchstücks, an den Bauer Winkler, noch einen Abzug von 614 Rthlr. 20 gr. Capital, so wie einen andern Capitals-Verlust von 45 Rthlr. 3 gr. 6 pf. der bey einem mit dem Müller Vater wegen des Mühlbaues geschlossenen Vergleich entstehet, ebenfalls als Abgang erleidet. Alle diejenigen, welche mit dem Wunsch das ausgebothene Grundstück zu acquiriren, auch das Vermögen dasselbe annehmlich bezahlen zu können vereinigen, werden demnach hiermit aufgefordert, sich in den zu Abgebung ihrer Gebothe angesetzten dreien Terminen nehmlich: den 13ten April 1821. Vormittags um 11 Uhr, den 13ten July 1821. Vormittags um 11 Uhr und den 16ten October 1821. Vormittags um 10 Uhr, wovn der dritte und letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Krause, zu melden und ihre Gebothe abzugeben, wogegen auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termin etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt, sondern das Grundstück dem in Termino meist- und bestbiethend

thend gebliebenen Licitanten adjudicirt werden wird. Interessenten können den Tax-Anschlag und dessen Beylagen in der Registratur des Ober-Landesgerichts hieselbst einsehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Hirschberg den 17ten April 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 118. zu Cunnersdorf gelegene, auf 166 Rth. 8 gr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Häusler Hallmann gehörige Haus, in Termino den 26sten Juny d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 13ten April 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 956. hieselbst gelegene, auf 205 Rthlr. abgeschätzte Haus des Getreidehändler Reichelt, in Termino den 26sten Juny d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Warthau den 20sten März 1821. Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt die daselbst in der Niedergrundgemeinde sub No. — belegene, auf 1090 Rthlr. 6 sgr. 3 d'. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle der Wittwe Koberin geb. Hertrampf ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 28. Juni c. um 11 Uhr hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an den zu verkaufenden Fundus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Streckenbach.

Brieg den 29sten März 1821. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der daselbst sub No. 350. gelegene Brandplatz a dato 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 27sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Justiz-Assessor Stanke in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplatz dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 3. April 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Herrmannsche Halbgärtnerstelle No 47 b. in Jätschau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 352 Rth. 16 gr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Herrmannschen Vormundes öffentlich verkauft werden soll, und der 27ste Juni d. J. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen geson-

gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justiz-Assessor Regely im hiesigen Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Glogau den 3ten April 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die wüste Hausstelle des verstorbenen Boromäus Krause Nro. 494., welche mit dem darauf ruhenden halben Brau-Urbare nach der gerichtlichen Taxe auf 130 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Magistrats öffentlich verkauft werden soll, und der 27ste Juni d. J. zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich im gedachten Termine der peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Regely im hiesigen Stadtgerichtshaus entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag gegen das Versprechen der Wiederherstellung erfolgen wird. Findet sich kein Licitant, so soll das Grundstück der Cämmerey zugeschlagen werden.

Reichenbach den 2. März 1821. Unterzeichnetes Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das George Wincklersche zu Schlaupitz Reichenbachschen Creises belegene und auf 2493 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut, im Wege der Execution auf Andringen eines Real-Gläubigers subhasta gestellt und Termine zum öffentlichen Verkauf dieses Gutes auf den 5ten May, 30sten Juny und 13ten September angesetzt worden. Alle diejenigen nun, die dieses Gut zu kaufen Lust haben möchten und besitz- und zahlungsfähig sind, werden hierdurch eingeladen, sich in den obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorisch angesetzten, in der Gerichtscanzley zu Mellendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß in diesem letzten Termine das Gut dem Meist- und Bestbiethenden werde zugeschlagen und auf nachher etwa einkommende Gebothe nicht weiter werde reflectirt werden.

Freyherrlich v. Schöneichsches Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüter.

Neisse den 16. Februar 1821. Das Königliche Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß die Freigärtnerstelle No. 2. zu Weidicht, welche auf 319 Rthl. 24 sgr. 2 d'. und das dazu gehörige in der Tschauschwitzer Feldmark No. 39. gelegene Ackerstück von 2½ Scheffel Aussaat, das auf 125 Rthlr. Courant Behufs der Subhastation gerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können, in dem auf den 6ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine auf unsern Gerichtszimmern hierselbst vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgen-

beimb

heimb zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Fürstenthumgericht.

*) Leubus den 21sten April 1821. Auf den Antrag des Vormundes der unverehl. minorennen Theresia Schliebs soll die derselben zugehörige zu Städtel Leubus im Wohlauschen Creise belegene, auf 97 Cour. gerichtlich taxirte Häuslerstelle, in Termino peremtorio den 17. July 1821., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Schliebssche Real-Prätendenten sub pöna präclusi zur Wahrnehmung ihrer Rechte vorgeladen.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Hirschberg den 18ten April 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 52. hieselbst am Ringe gelegene, auf 3481 Rthl. 8 ggr. 6 pf. abgeschätzte Jacobische Haus, in Terminis den 13ten July, 14ten September und den 16ten November c. als dem letzten Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 25sten Januar 1821. Auf den Antrag der unbekannten Gläubiger der Haupt-Casse und der Compagnie-Cassen der 6ten Artillerie-Brigade (schles.) werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1820. an die Haupt-Casse oder an die Compagnie-Casse der 6ten Artillerie-Brigade (schles.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 7ten Juny c Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Münzer, Justiz Commissarius Koblitz und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 22. December 1820. Alle diejenigen, welche an die Casse des ersten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments (Liegnitzer) aus dem Jahre 1820. Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit vorgeladen, vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Riedhart, in Termino den 1sten Juny 1821.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Ansprüche durch ein Erkenntniß verlustig erklärt und mit denselben an die Person dessen mit dem sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten Januar 1821. Auf den Antrag der Anna Elisabeth verehl. Blümel geb. Blaschkin wird deren vor 20 Jahren aus dem Dorfe Neukirch Breslauschen Creises verschollene Ehemann der Hofegärtner Carl Blümel, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit dergestallt edictaliter vorgeladen, daß derselbe sich binnen 9 Monaten, längstens aber in dem auf den 19ten November c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Königl. Gerichts persönlich melde, oder sonst von seinem Leben und Aufenthalte glaubhafte Nachricht gebe und sodann weitere Anweisung gewärtige. Sollte sich der Carl Blümel weder vor, noch in diesem Termine melden; so wird auf dessen Todeserklärung erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen dessen Ehefrau und Kinder zur legalen Theilung verabfolgt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Dohm Breslau den 7 März 1821. Nachdem die beyden Gebrüder Joh. und Joseph Püffke aus Probotschine in dem letzten franz. Kriege vermißt und seit dem Waffenstillstande im Jahre 1813. keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden dieselben, oder deren etwanigen Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Schwester Elisabeth verehl. May und des Freygärtners Anton Besser, als natürlichen Vormundes seiner minorennen Kinder hiermit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 16ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Referendario Elmander, in der Canzley des unterzeichneten Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts entweder schriftlich, oder in Person zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß der Johann und Joseph Püffke für todt erklärt und über ihr zurückgelassenes Vermögen den bestehenden Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Ratibor den 31ten Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des K. K. Cammerherrn Grafen Franz v. Attems zu Grätz in Steuermark hierdurch alle diejenigen, welche an das auf der im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Creise gelegenen, dem Cammerherrn Grafen Ernst v. Sehr-Thoß gehörigen Herrschaft Kieferstädtel haftende sub Rubr. III No. 6 im Hypothekenbuche für die Kinder erster Ehe des Grafen v. Attems eingetragene Capital per 25,000 Rthlr. und an das darüber sprechende Instrument, die verlohren gegangene, Behufs der Abzweigung eines Capitals-Antheils von 25,000 Rthlr. für die bereits verstorbene Marie Antonie geb. Gräfin v. Chorinski verehl. gewesene Gräfin v. Attems sub dato

Brieg

Brieg den 1sten Juny 1810. gefertigte vidimirte Abschrift des in Sachen der Gräfin v. Sprinzenstein wider den Grafen v. Chorinski sub dato Groß=Hoschütz den 7ten December 1793. errichteten und der bey der Herrschaft Kiefersstädtel sub Rubr. III. No. 5. des Hypothekenbuchs erfolgten Eintragung eines für die gräfl. v. Chorinskischen Kinder 2ter Ehe bestimmt gewesenen Fideicommiß=Capitals per 100,000 Rthlr. zum Grunde gelegten Vergleichs, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 4ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dem Commissions Zimmer des unterzeichneten Ober=Landesgerichts vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Ober=Landesgerichts Referendarius Fritsch, entweder persönlich oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatarium, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien, von welchen ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte, der Hofrath Kaiser, Criminalrath Werner und Justiz=Commissionsrath Beyer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Vorzeigung der Instrumente zu erweisen. Bey ihrem Ausbleiben aber werden sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Hypotheken=Instrument amortisirt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Glogau den 13ten November 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 2ten Bataillons 4ten Liegnitzer Landwehr=Regiments No. 6 b. aus dem Jahr 1819. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem auf den 2ten Juny k. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem Deputirten Ober=Landesgerichts=Auscultator Hanke auf dem Schloß hieselbst zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie derselben an gedachte Kasse verlustig erklärt und damit an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.

Leobschütz den 10. Febr 1821. Von dem Justizamte des Distrikts Katscher wird dem Publico hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag des Anbauers Joh. Schweer aus Kniepel, über die Kaufgelder der dem Anbauer Johann Schweer gehörig gewesenen No 14 des Hypothekenbuchs im Fürstl. Langenau gelegenen Bauerwirthschaft nach Höhe 2582 Rthlr. 20 gr. 6⁴⁄₇ pf. Cour. der Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist. Wir haben daher einen Termin in welchen alle unbekannte Gläubiger des Anbauer Joh. Schweer, welche an das Grundstück und resp. dessen Kaufgelder einen Realanspruch zu haben vermeinen, ihre Ansprüche geltend machen sollen, auf den 5. Juny d. J. früh um 9 Uhr in der Gerichtsamts=Canzley zu Leobschütz anberaumt, wir laden daher sämmtliche etwanig unbekannte Gläubiger hiermit am gedachten Tage persönlich oder per Mandatarios zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Justizamt des Distrikts Katscher.

Lautner, Justitiarius.

Schloß

Schloß-Birawa Coseler Creises den 24sten August 1820. Der seit einigen 40 Jahren verschollene Bauerksohn Joseph Kaupert aus Alt-Cosel Cosler Creises modo dessen Erben wird hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in Termino den 30sten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr bey uns persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und der Nachlaß bestehend in einem Ackerstück von 1 Scheffel 3 Metzen Aussaat, unter die sich meldenden Erben vertheilt werden wird.

Hochfürstl. August v. Hohenlohesches Gerichtsamt Birawa.

Goldberg den 6ten Februar 1821. Der Christian Gottlob Kretschmer aus Wolfsdorf geb. den 5ten July 1787., wurde im Jahre 1806 zum Militair ausgehoben, kam zur Besetzung nach Schweidnitz und wurde, als diese Festung von den Franzosen im Jahre 1807. eingenommen, die Besatzung zu Kriegsgefangenen gemacht, nach Holland tansportirt und soll nach der am Ende des Jahrs 1807. eingegangenen Nachricht, in einem Lazarethe in Amsterdam gestorben seyn. Auf den Antrag der Geschwister des Kretschmers wird daher derselbe und die von ihm etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter geladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter, auf den 29sten December c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Termine auf hiesigem Land- und Stadtgerichte entweder persönlich, oder schriftlich zu melden und die weitere Vernehmung und Anweisung im außenbleibendenfall aber zu gewärtigen, daß in contumaciam wider ihn verfahren, auf die nachgesuchte Todeserklärung werde erkannt und wegen Ausantwortung seines zurückgelassenen Vermögens an seine Geschwister, den Gesetzen nach das Weitere werde verfügt werden.

Leobschütz den 19. Januar 1821. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht ladet den verschollenen Johann Heyn oder dessen Erben vor, in dem vor dem Commissario Herrn Assessor Stanjeck auf den 12. Novbr. d. J. angesetzten Termine persönlich zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls zu gewärtigen, daß derselbe im Fall seines gänzlichen Ausbleibens für tod erklärt, und sein Vermögen seinen legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 28sten März 1821. Von dem reichsgräflich v. Nostitz et Rieneckschen Gerichtsamt der Herrschaft Lobris werden die von nachbenannten vier auf dem ehemaligen Joseph Rungeschen jetzt Gottlieb Gräferschen Freyhause sub No. 21. Merzdorf eingetragenen Posten verlohren gegangenen Instrumente: a. 16 Rthlr. der Kirche zu Profen; b. 9 Rthl. 12 sgr. 2 d'. Pfütznersche Mündelgeld intabulirt den 25sten April 1774.; c. 16 Rthlr. für die Blümelsche Merzdorfer Pupillarmasse nebst Zinsen a 5 pro Cent, intabulirt den 20sten May 1805; d. 7 Rthlr. 21 sgr. für die Joseph Rungesche Pupillarmasse von Merzdorf intabulirt den 20sten May 1805., hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder irgend einen andern rechtegültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem, auf den 6. Juny 1821. Vormittag um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Lobris anberaumten Termine, zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche, bey Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke, so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiermit vorgeladen.

Reichsgräflich v. Nostitz et Rieneckſches Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Beylage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 15. May 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 28. Februar 1821. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß dem Herrn Johann Baptist Gustav George Anton Carl Graf von Saurma von und zu der Jeltsch, die Güther Jltsch nach dem Instrumente seines verstorbenen Vaters Herrn Joh Franz Graf von Saurma Jeltsch de publ. 31. März 1817 in einem Werthe von 86000 Rtyl. zugefallen sind, und der Besitztitul für ihn ex decreto vom heutigen dato im Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 4. April 1821. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Anna Rosina verw. Eiger die sub No. 47. hinterm Dohm gelegene Erbstelle von der Wittwe Anna Rosina Porschtin laut Kauf Contrakt vom 5 October 1820. für 600 Rthl. Cur. erkauft und der Besitztitel für sie ex decreto vom 17. März 1821. eingetragen worden.

Leubus den 2. April 1821. Bei dem Königl Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüther sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Kauf des Franz Buttler, um die von der dismembrirten Joseph Heinschen Stelle acquirirten Aecker, pro 800 Rthl.

2. Anton Buttler, um die von der dismembrirten Joseph Heinschen Stelle acquirirten Aecker, pro 1000 Rthl.

3. Franz Jungnitsch, um die Gebäude und Garten von der Joseph Heinschen Stelle, pro 600 Rthl.

4 Johann Joseph Walter, um Anton Tietzes Gärtnerstelle, pro 200 Rthl zu Dorf Leubus.

5. Gottlieb Fiegel, um Joseph Krätzigs Scharfrichterei, pro 1300 Rthl.

6 Verreich der George Handschkeschen Gärtnerstelle an die Anna Rosina Handschkin, pro 419 Rthl. 23 sgr. zu Städtel Leubus.

7 Anton Jeronschen Hauses an den Franz Jeron, pro 100 Rthl. zu Prauckau.

8.

8. Kauf der Johanna Greßner geb. Grueke, und Gottfried Hainckes Freistelle, pro 900 Rthl.

9. Verreich des Henriette Lechnerschen Bräu-Urbars an den Joseph Heider, pro 2141 Rthl

10. Kauf des Gottlieb Gabel, um George Häuslers Gärtnerstelle, pro 230 Rthl. zu Reichwald.

11. Johann Gottlieb Seiffert, um der Eva Rosina Paulschen Häuslerstelle, pro 48 Rthl zu Willmannsdorf

12. Verreich des Christian Gottlieb Bergerschen Bauerguthes an den Gottlob Anders, pro 2530 Rthl. zu Pombsen.

13. Kauf des Johann Carl Stiller, um der Caroline Benedicts Bauerguth, pro 2000 Rthl. zu Altiäst.

14. Verreich der Joseph Spindlerschen Gärtnerstelle an den Bernard Stab, pro 1821 Rthl. zu Rogau.

15. Franz Langeschen Hauses an den Franz Herrmann, pro 602 Rthl.

16. Kauf des Casper Baumberg, um Franz Hartwigs Haus, pro 400 Rthl. zu Schlaup.

17. Gottfr Stephan, um Heinrich Hoffmanns Häuslerstelle, pro 350 rthl.

18 Gottlieb Wiesner, um Gottfried Wiesners Gärtnerstelle, pro 398 Rthl. 15 sgr zu Tannwald.

19. Verreich des Carl Gottlieb Hüttner, um Gottlieb Bräuers Gärtnerstelle, pro 194 Rthl zu Regnitz.

Leubus den 28. April 1821. Bei nachbenannten Gerichts-Aemtern sind folgende Grundstücke verreicht worden.

I. Zu Loßwitz

1. Dem Johann Joseph Nickel das Franz Nickelsche Bauerguth, pro 700 Rthl.

2. Der Barbara Elisabeth Scholz die Carl Sichasche Häuslerstelle, pro 200 Rthl.

3. Dem Joseph Stober die gemeinschaftlich besessene Joseph Stobersche Lehnschöltisey, pro 6000 Rthl.

II. Zu Lampersdorf.

1. Dem George Friedrich Müller des George Friedrich Michels Dreschgärtnerstelle, pro 150 Rthl.

2. Dem Georg Friedrich Döhring des George Hirsches Freihäuslerstelle, pro 300 Rthl.

3. Dem Carl Pohl die Georg Friedrich Döhringsche Freihäuslerstelle, pro 320 Rthl.

So-

Goschütz den 16. April 1821. Folgende Käufe sind zur grundherrlichen Confirmation vorgetragen worden.

A. Bei dem Gräflich v. Reichenbach Freistandesherrl. Gericht.

1. Bräuer Anton Viewegersche Eheleute, um die Püscheische Häuslerstelle zu Goschütz, pro 400 Rthl.

2. Caspar Meyersche Eheleute, um die Schützsche Freistelle zu Goschütz, pro 640 Rthl.

3. Johann Winkler, um das Becksche Haus zu Altfestenberg, pro 300 Rthl.

4. Andreas Rademacher, um die Schmiede-Freistelle zu Groß-Olschofke, pro 800 Rthl.

5. Joseph Heyder, um die Chojasche Freistelle zu Goschütz, pro 100 rthl.

6. Caspar Meyersche Eheleute, um das Wallaschsche Haus zu Goschütz, pro 200 rthl.

7. Martin Labude, um die väterliche Freistelle zu Lasisken, pro 162 Rthl. 14 sgr.

8. Christoph Rostalsky, um die väterl. Freistelle zu Wedelsdorf, pro 200 rthl.

9. Wittwe Rosina Scholz, um die maritalische Freistelle zu Strehlitz, pro 154 rthl. 16 sgr.

10. Gottlieb Langner, um die väterl. Dreschgärtnerstelle zu Strehlitz, pro 24 rthl.

B. Bei dem Rudelsdorfer Gerichtsamt.

1. Johann Schneider, um die Menzelsche Colonietelle zu Dyhrnfeld, pro 125 rthl.

C. Bei dem Brustawer Gerichtsamt.

1. Gottlieb Gerlach, um die väterliche Colonietelle zu Liebenthal, pro 180 rthl.

D. Bei dem Ostrowiner Gerichtsamt.

1. Christoph Schulz, um die Frantzsche Freistelle zu Ostrowine, pro 341½ rthl.

Raudten den 5. April 1821. Gottfried Handke hat die Dreschgärtnerstelle sub No. 19 zu Pohrschitz von dem Christian Schneider den 19. März 1821 um 350 Rthl. Cour. erkauft.

Raudten den 5. April 1821. Der Nagelschmidt Wilhelm Nebling hat das bürgerl. Wohnhaus sub no. 132. zu Raudten von dem Nagelschmidtmeister Anton Eichler den 30. März 1821. um 500 rthl. Cour. erkauft.

Bern=

Bernstadt den 25 April 1821. Bei dem Gericht der Stadt Bernstadt sind nachstehende Käufe vorgekommen.

1 Das Haus no. 346. an den Rothgerbermeister Scheurich jun., um 2251 Rthl.

2. Das Haus no. 149. an die verw. Weißgerber Lehmann geb. Schelenz, um 1400 Rthl.

3. Das Haus no. 195. an die verw Tuchmachermeister Teige, geb. Weiß, um 250 Rthl.

4. Das Haus no. 294b. an den Schmiedemeister Ulbrich, um 580 rthl.

5. Das subhasta erstandene Haus no. 12. an den Tuchmachermeister Benjamin Herrmann, um 600 Rthl.

6. Die Scheune no 261. an den Apotheker Raschke, um 200 Rthl.

7. Ein Ackerstück an die verw. Kramer Röhrich, geb. Zimpel, um 120 Rthl.

8. Ein dergleichen an den Rademachermeister Schwarz jun., um 50 Rthl.

9. Ein Stück Garten an den Schuhmachermeister Metzner sen., um 400 Rthl

10. Ein dergleichen an den Ackerbürger Radchose jun., um 300 rthl.

11. Ein Wiesenfleck an den Gerichtsschöppen Scheer, um 200 Rthl.

12. Ein Wiesenfleck nebst Schankgerechtigkeit an den Staatsbürger David Jaffa, um 50 Rthl.

13. Ein subhasta erstandenes Wiesenfleckchen an den Herrn Doctor Ander, um 75 Rthl.

14. Ein subhasta erstandenes Stück Acker an den Büttnermeister Gerstenberger, um 160 Rthl

15. Ein subhasta erstandenes Ackerstück um 600 Rthl. und eine Scheune, um 190 Rthl. an den Weißgerbermeister Gottlob Trautwein.

Brieg den 12. April 1821. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Bürger Heppchen dem Züchnermeister Francke gerichtlich am 11. Februar c. das Haus no. 358., um 1100 Rthl. abgekauft.

Guhlau den 20. April 1821. Die Joh. Gottfried Speerschen Eheleute haben ihre hiesigen Colonistenstelle no. 10. an den Joh. Friedr. Pohl verkauft, pro 120 Rthl. Cour. Wenni, Just

Raudten den 20. April 1821. Johann George Tschierschke hat die Freihäuslerstelle sub no. 13. zu Klieschau vom Franz Carl Schröter unterm 31. März cur., um 450 Rthl. Cour. erkauft.

Raud-

Raudten den 20. April 1821. Christian Knorn hat die Dreschgärtnerstelle sub no 14. zu Klieschau von seinem Vater Christian Knorn den 14. October 1820., um 40 Rthl. Cour. erkauft.

Raudten den 5. April 1821. Der Seifensieder Herr Wilhelm Gottlieb Petzold hat die halbe Hube Acker sub no. 72. und die Wiese sub no. 7. bei Raudten nebst Zubehör von dem vormaligen Scabinus Herrn Christian Gottlieb Blottner unterm 30. März 1821., um 1600 Rthl. Cour. erkauft.

Frankenstein den 15. Juny 1820. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmiedemeister Johann Dittrich die von dem Rathmann Franz Weese, pro 4610 Rthl. erkauften 3 Olbersdorfer Ackerstücke sub no. 129. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 15. Juny 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tatzgärtner Joseph Guhlich das von dem Rathmann Franz Weese, pro $1685\frac{2}{3}$ Rthl. erkaufte Olbersdorfer Ackerstück sub no. 128. civiliter tradiret worden

Frankenstein den 2. November 1820. Von dem Königl Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Gärtner Florian Dittrich zu Zadel die vom Müllermeister Joseph Kutzer, pro 200 Rthl. erkaufte Wiese sub no. 144. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 22. November 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Ignatz Teuber das von dem Franz Guhlich, pro 100 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 47. in der Vorstadt civiliter tradiret worden

Frankenstein den 22 November 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Maurer Anton Gründel das von der Franz Gründelschen Miterbe, pro 140 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 104 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 23. November 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Amand Langer zu Olbersdorf das von den väterlich Amand Langerschen Miterben, pro 200 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no 95. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 15 December 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Zimmermann Johann Janeckschen Eheleuten das von den Fleischer Schildschen Erben, pro 80 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 106. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 17. December 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Richter das von dem

dem Anton Francke, pro 160 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 120. zu Olbersdorf civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 19. December 1820. Von dem Königl Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Weisgerber Faulde das aus dem mütterlich Victoria Fauldeschen Nachlasse, pro 800 Rthl übernommene Wohnhaus sub no. 236 hieselbst civiliter tradiret werden.

Frankenstein den 8. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Ignatz Klapper zu Zadel das von seinem Vater Joseph Klapper, pro 250 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 34. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 11. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Tschöcke zu Zadel die von seinem Vater Caspar Tschöcke, pro 250 Rthl. erkaufte Häuslerstelle sub no. 28. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 12. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Franz Spittlerschen Intestat-Erben zu Zadel die von dem Gärtner-Auszügler Franz Spittler senior, pro 320 Rthl erkaufte halbe Ruthe Acker sub no 147. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 12. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato den Kaufmann Heinrich Crucischen Eheleüten das aus dem Joseph Crucischen Nachlasse Schooßfallsweise ererbte Wohnhaus sub no. 42. hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 13. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Pfefferküchler Friedrich Meißner das aus der Gottfried Theilschen Schulden-Masse, pro 230 Rthl. erstandene Wohnhaus sub no. 52 zu Silberberg civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 19. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute der Frau Josephe Hornig geb. Antoni das aus dem älterlichen Nachlasse ererbte Wohnhaus sub no. 381. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 21. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dem Rothgerbermeister Ferdinand Hirschberg das von dem Carl Hoffmann, pro 1800 Rthl. erkaufte Vorstadt-Haus sub no. 10. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 28. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß heute dem Schlosser Johann

Bartsch

Bartsch das von dem George Hell, pro 780 Rthl. erkaufte Haus sub no. 347. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 1. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tagearbeiter Anton Riedel das von dem Anton Reichel, pro 100 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 93. in der Vorstadt civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 3. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Gärtner Florian Jung zu Zadel die aus dem Brigitte Jungschen Nachlasse ererbte halbe Ruthe Acker sub no. 150 zu Zadel civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato der Frau Gastwirthin Barbara Urban, geb. Lonsky das aus dem Amand Rotherschen testamentarischen Nachlasse, pro 3500 Rthl. ererbte Wohnhaus sub no. 270. hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato den Gebrüdern August und Thomas Lonsky der aus dem Amand Rotherschen testamentarischen Nachlasse ererbte Garten sub no. 34. vor dem Schweidnitzer Thore hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tatzengärtner Franz Hampe das von dem Florian Frömsdorf, pro 450 Rthl. erkaufte Zadler Ackerstücke sub no. 149 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Gärtner Florian Dittrich zu Zadel das von dem Florian Frömsdorf, pro 450 Rthl. erkaufte Ackerstück sub no. 148. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 25. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Strumpfwirker Vincenz Doleschelschen Eheleuten das von der Barbara Wittcke, geb. Hübner, pro 400 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 230. civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 2. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Hübner das von dem Joseph Grüger, pro 234 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 92. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 3. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Anton Brosig aus Paulwitz die

die von der Wittwe Theresia Gröschel, geb. Müller, pro 550 Rthl. erkaufte Mittelgärtnerstelle sub no. 78. zu Olbersdorf civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 4. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Fabrikanten Franz Böckel das aus der Kuttnerschen Subhastation als Meistbiethender, pro 2000 rthl. erstandene Wohnhaus sub no. 71. zu Silberberg civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger George Hell das von der Frau Elisabeth Brauns, geb. Röse, pro 350 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 354. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Lehnkutscher August Brauns das von der Frau Johanne Eleonore Traps, pro 400 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no 359. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schuhmacher Anton Zencker das von der Wittwe Herrmann, pro 200 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 91. in Olbersdorf civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmiedemeister Anton Nackel die von dem Rathmann Franz Weese, pro 3250 Rthl. erkauften Olbersdorfer Ackerstücke sub no. 131. und 132. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 17. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmidt Joseph Schwarzer zu Olbersdorf der von dem Rathmann Franz Weese, pro 700 Rthl. erkaufte Garten sub no. 107. civiliter tradiret worden.

Winzig den 19 März 1821. Dato ward die Freistelle no. 2. zu Dahme dem Carl Wagner, pro 283 Rthl. zugeschrieben.

Das Dahmer Gerichtsamt.

Brieg den 22. März 1821 Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Daniel Trocha um dessen väterliche sub no. 12. zu Groß-Leubusch belegene Gärtnerstelle, pro 700 Rthl. heute confirmirt worden.

Anhang zur Beylage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. May 1821.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Meine Handlung ist von nun an von der Nicolaigasse nach dem Riemberghofe am Salzringe, meine Wohnung aber nach der Büttnergasse in goldnen Adler verlegt, welches meinen Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeige L. H. Gumpertz.

*) Breslau Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Handlungs-Comptoir von der Odergasse in dem ehemaligen Peretzschen Hause auf der äußern Nicolaigasse No. 406. verlegt habe.

Wilhelm Brede.

*) Brelau. Einem hochzuverehrenden Publiko und meinen werthgeschätzten Gästen und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß das Locale am Eingange zum Bürgerwerder im sogenannten Rosengärtchen nicht mehr unter meinem Namen steht, da ich meinen Coffeeschank auf die Ohlauer Straße in Hoffnung verlegt habe und Sonntag als den 13ten May geöffnet habe. Bitte um geneigten Besuch. Rudloff, Coffetier.

*) Breslau. (Robillard) Schnupftaback, einen Transport ächten Pariser habe erhalten, wovon ich das Pfund zu dem sehr billigen Preiße mit 2 Rthlr. Cour., in Parthien mit Rabatt erlassen kann, außer diesem offerire ich noch andere dergl. franz. Schnupftabacke pr. Pfd. 1½ und 1 Rthl Cour.

G. B. Jäckel.

*) Breslau. Um etwanigen Mißbrauch zu vermeiden, warnige ich hiermit jedermann für den Ankauf des mir verlohren gegangenen Looses sub No. 24078. zur 5ten Classe 43ster Lotterie gehörig, indem der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Besitzer der Loose erster 4 Classen zu Theil werden wird. M. Brehm.

*) Breslau. Auf der Sandgasse No. 1595. ist der erste Stock, bestehend in 7 heitzbaren Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, Stall auf 5 Pferde nebst Wagenremise von Johanni an zu vermiethen. Das Nähere ist bey der Frau Wirthin selbst zu erfahren.

*) Breslau An der Promnade, ohnweit des Sandthors in der heiligen Geistgasse ist an eine stille Familie der dritte Stock, bestehend aus 3 Piecen, nebst Küche und Bodengelaß bald oder auf Johanni zu vermiethen No. 1534.

*) Breslau. Auf der Reuschengasse No. 142. ist eine möblirte Stube zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau Eger Brunnen, kalten Sprudel und Marienbader Kreutzbrunnen ist zu haben, Nicolai- und Herrengassen-Ecke No. 178. bey

Joseph Hoffmann.

*) Breslau. Auf der äußern Ohlauergasse No. 1169. ist das gelegene Haus aus freyer Hand zu verkaufen.

*) Bres-

*) Breslau. Ein großes neues Schreib-Bureau, sehr bequem, in ein Comptoir passend, steht um billigen Preiß zu verkaufen auf der Schmiedebrücke in dem Meubles-Magazin im weißen Hause

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf der Brustgasse No. 918. beym Leih-Bibliothekar Hrn. Kluge,

Pfendsack, Justiz-Commissarius.

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf der Katharinengasse No. 1363.

Dr. Lichtenstädt.

*) Breslau. Zur 33sten kleinen Lotterie sind folgende ½tel Loose verlohren gegangen: No. 7724 lit. D. 26 D. 4252. C 36. C. 40. A. und wird der darauf etwa fallende Gewinn nur den rechtmäßigen Interessenten ausgezahlt werden.

Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Der Büchsenmeister Arnecker wohnt nicht mehr in der Nadel-Fabrik, sondern auf der Carlsgasse im rothen Brunnen No. 621.

*) Breslau. Meinen hochgeehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Hause des Herrn Banquier Hausdorf, Junkerngasse No. 609. bezogen habe, und empfehle mich dem fernerem Wohlwollen.

Schramm, Mannsschneider.

*) Breslau. Runkel-Pflanzen in bedeutender Menge, so wie ein großer männlicher Kettenhund, 2 Jahr alt und Fleischer-Race sind bey Körner vor dem Nicolai-Thore No. 14. zu verkaufen.

*) Breslau. Mit letzter Post ist schöner, dicker, fetter, geräucherter Silber-Lachs angekommen und nebst bester Braunschweiger Wurst und guten holländ. Süßmilch Käse zu haben bey A. Barthel.

*) Breslau. Für einen einzeln Herrn ist in Nro. 1208. auf den Kränzelmarkt eine Stube mit und ohne Möbles sogleich zu beziehn.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in No. 1204. am Kränzelmarkt der erste Stock, wie auch ein großer Keller. Das Nähere im Eckgewölbe beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ein angenehmes vollständig meublirtes Zimmer der ersten Etage auf der Ohlauergasse nahe am Thore, nebst Gebrauch eines schönen Fliegel. Nähere Auskunft giebt der Agent Müller, Windgasse No. 200.

*) Breslau den 10ten May 1821. Unsre gestern vollzogne Verbindung zeigen wir hiermit unsern Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an und bitten um die Fortdauer ihres Wohlwollens.

J. Müllendorf.
Clara Müllendorf geb. Treutler.

*) Brelau. Auf der äußern Reuschengasse bey dem Destillateur Vogel ist die zweite Etage für eine stille Familie zu vermiethen.

*) Breslau. Veränderungshalber ist ein sehr angebrachtes nahrhaftes Krambäudel an einen ordentlichen zahlungsfähigen Mann zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Das Nähere sagt Agent Monert, Sandgasse in vier Jahreszeiten No. 1587.

*) Breslau. Ein 6jähriges völlig gesundes und fehlerfreyes Pferd (Engländer) das völlig zugeritten ist, und zugleich sehr gut als Eigenthümer zu fahren geht, steht Veränderungswegen zu verkaufen. Das Nähere äußere Ohlauer Straße im grauen Strauß eine Treppe hoch.

*) Bres-

*) Breslau den 12ten May 1821. Sonnabend den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll beym großen Kürassierstall auf dem Schweidnitzer Anger der Pferdedünger der 2ten Escadron des 1sten Kürassier-Regiments vom 1. Juni bis 1. October d. J. an den Meistbiethenden überlassen, und zugleicher Zeit ein bedeutender Vorrath desselben verkauft werden.

*) Grottkau den 9ten April 1821. Auf Antrag des Königl. Fürstenthumsgerichts als angeordnete Administrations-Behörde der v. Kleistschen Pupillengüter Seiffersdorf und Schwedlich, Grottkauer Creises durch dessen Assistenten Königl. Justiz-Commissarius Herrn Kuchelmeister zu Neisse, soll die unterm 16ten März 1819. gerichtamtlich auf 1956 Rthlr. 12 sgr. geschätzte, zu Striegendorf Grottkauer Creises sub No. 27. kenntlich gelegene Anton Eixnersche Freystelle, nebst Zubehör von circa 28¾ Scheffel Acker Breslauer Maas Aussaat, des Gartens und der Wiese excl. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Verkaufe steht ein Termin auf den 19ten July 1821. an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden, Vormittags um 10 Uhr gedachten Tages auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striegendorf zu erscheinen, um ihr Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag unter Genehmigung der diesen Freyguts-Verkauf extrahirten Behörde an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen. Zugleich werden alle und jede, welche an dieses Grundstück Ansprüche zu haben meinen, vorgeladen, an demselben Tage zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf spätere Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachhero Meldenden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das v. Ohlen Striegendorfer Gerichtsamt.

v. Rosainsky.

*) Wartenberg den 3ten May 1821. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird in Gemäßheit der §§. 137. — 142. Tit 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern: a. des am 25sten September 1813. in Himmelthal verstorbenen Hofraths Carl Bernhard Max und b. der am 12ten März 1819. in Groß-Grünhof verstorbenen verwit. gewesenen Hofräthin Charlotte Max geb. Kausch die ad a. den 17ten September 1814. und ad b. den 2ten May 1820. vollzogene Theilung ihrer Verlassenschaften unter ihre Erben und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaften in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten in Ansehung der Auswärtiger aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgten Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Fürstlich curländisch freystandesherrl. Gericht.

Lessing.

*) Grünberg den 5ten May 1821. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen dem Bauer-Ausgedinger Christian Leutloff zu Wittgenau und seiner Braut Maria verwit. Husar Heinrich geb. Rengmann, durch unter ihnen gerichtlich

gerichtlich errichteten heute bestättigten Ehepackten, die hier bestehende Güter-gemeinschaft völlig ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 27. Februar 1821. Nachdem über das hinterlassen Vermögen des verstorbenen Freihäusler Johann Gottlieb Hähnlein zu Fellhammer Waldenburger Kreises wegen Unzulänglichkeit der Masse Concurs eröffnet, und Terminus zum öffentlichen Verkauf des zur Masse gehörigen auf 302 Rthl. Cour. tarirten Freihauses No. 11. daselbst, so wie zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger auf den 19. Juny c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Fellhammer anberaumt worden, laden wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein in besagtem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine ihre Gebote abzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit durch baare Niederlegung der gebotenen Summe oder Bürgen nachzuweisen, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger erfolgen wird. Zu eben demselben Termine werden auch alle unbekannte Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen, und deren Verificirung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an die Concursmasse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Leubus den 31sten März 1821. Auf den Antrag der Erben soll die zu Hennersdorf im Jauerschen Creise belegene, zur Verlassenschaft des Joseph Stelzer gehörige, auf 282 Rthl. taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio den 25 Juni 1821. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben, der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitationstermine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real- und Personalgläubiger des verstorbenen Joseph Stelzer hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter.

Mittwochs den 16. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers, die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle sub Nro. 29., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 17ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers, die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle sub Nro. 28., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 17ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers, die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle sub Nro. 30., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 17ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Reichenbach den 3ten May 1821. Die zum Nachlaß des Häusler Gottlieb Güntzel zu Mellendorf daselbst belegne und auf 157 Rthlr. 8 gr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll Theilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 14ten July c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden

den daher hierdurch aufgefordert, sich in obigem Termin in der Gerichtscanzley zu Mellendorf Vormittags um 10 Uhr einzufinden ihre Gebothe abzulegen und den Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestzahlenden nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen, auf spätere Gebothe wird nicht reflectirt werden. Die von der Stelle aufgenommene Taxe kann sowohl bey den Mellendorfer Ortsgerichten, als auch bey dem Justitiario hier in Reichenbach nachgesehen werden.

Freyherrlich v. Schönaichsches Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüter.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle sub Nro. 33., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 19ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers, die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle sub Nro. 32., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 19ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle sub Nro. 31., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirte worden, in Termino den 19ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzko in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

Gleiwitz den 21sten Februar 1821. Das Gerichtsamt Belk subhastirt auf Antrag der Erben die zu Ober Belk Rybnicker Creises belegenen Grundstücke nach dem versterbenen Bleicher Michael Titz bestehend: 1) aus einem massiven Wohnhause; 2) aus einem Gebäude zu Stallungen von Holz; 3) aus einem Gebäude zu Scheunen von Holz mit 3 besondern Tennen und 4 Bansen; 4) aus einem hölzernen gut eingerichteten Bleichhause, nebst Bleichgarten und Bleichhütten; 5) aus einem hölzernen Schuppen; 6) aus einem Schwarzvieh-

und

und Hühnerstalle; 7) aus einem besondern mit der Kretschams-Gerechtigkeit versehenen Kretschams Wohnhause von Holz; 8) aus einem kleinen Wohnhäuschen von Holz und Lehm; 9) aus zwey am Wohnhause ad 1. belegenen kleinen Obstgärten und 10) aus 20 schles. Morgen Ackerland, welche Grundstücke zusammen, incl. des jährlich auf 50 Rthlr. Cour. angenommenen reinen Viehgewinnes und der mit der Kretschamsstelle verbundenen Gerechtigkeit des Klaub- und Leseholzes, so wie freye Huthung von 5 Kühen und 1 Kalbin, jedoch mit eigenen Hirten, unterm 14ten October 1820. auf 2730 Rthlr. 10 sgr. in Cour. gerichtlich gewürdiget worden, in Termino licitationis den 3ten May Vormittags um 10 Uhr in Gleiwitz, den 9. July Vormittags um 10 Uhr in Gleiwitz und in Termino peremtorio den 17ten September c. auf der zu verkaufenden Stelle in Belk. Die Bedingungen, so wie die Taxe können hier jederzeit eingesehen werden und erfolgt der Zuschlag nach Einwilligung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts. Zugleich werden hierdurch alle unbekannten Real- und Personal-Gläubiger des verstorbenen Michael Titz ad liquidandum et justificandum sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Gerichtsamt Belk.

Brieg den 1. Februar 1821. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das daselbst sub No. 384. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf bestehenden Lasten, auf 6859 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 17ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termin auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Stanke, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 28sten November 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 4. zu Neumen Münsterbergschen Kreises gelegene zum Vermögen des Amand Ehrlich daselbst gehörige, und auf 2734 Rthlr. 13 sgr. 2 d. Cour Werth gerichtlich geschätzte zwey hüfige Bauerguth im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 16. Februar, den 16. April und peremtorie auf den 18ten Juny 1821. festgesetzten Licitations-Termin in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Neumen den 23sten November 1820. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Gläubiger und des Schuldners sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

Trebnitz den 17ten Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die von dem Erbscholzen Franz Brosig meistbiethend erstandene Benedict Pietschische Wassermühle zu Olbersdorf Frankensteinschen Kreises, welche

aus

aus 3 oberschlechtigen Gängen besteht und im Jahr 1818. auf 2525 Rthlr. 5 sgr. 5 d'. gerichtlich abgeschätzt worden, nebst dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und Garten auf den Antrag der Realgläubiger wegen nicht geleisteter Zahlung der Kaufgelder anderweitig subhastirt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 24sten März, den 19ten May, peremtorisch aber auf den 14. July d. J. in der standesherrlichen Gerichtsamts-Canzley zu Frankenstein anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Mühle dem Meistbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird, die ausgefertigte Taxe übrigens sowohl in hiesiger Registratur, als auch bei dem standesherrlichen Gericht zu Frankenstein zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Görlitz den 17ten März 1821. Zur freywilligen Subhastation der zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Andreas Martins zu Troitschendorf gehörigen Häuslernahrung, welche laut der im Gerichtskretscham zu Troitschendorf und auf hiesigem Neuenhause ausgehängten gerichtlichen Taxe vom 29sten Novbr. 1820. auf 590 Rthlr. abgeschätzt, und worauf bereits von Christian Gottfried Roitschen ein Gebot von 650 Rthlr. gethan worden, ist ein einziger Termin auf den Acht und Zwanzigsten Juny 1821. vor dem ernannten Deputirten Herrn Scabin Dr. Bretze anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und es stehet jeden Kauflustigen frey, die Taxe und die Bedingungen des zu versteigernden Grundstücks in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Stadtgericht.

Beuthen a. d. O. den 22sten Februar 1821. Das Wilkersche sub No. 4. zu Scheibau Freistädter Kreises belegene, dienstbare, 720 Rthlr taxirte Bauergut, soll auf den 9ten April, 10ten May und 14ten Juni d. J., wovon die beiden ersten Termine hier, der letzte peremtorische aber in Scheibau abgehalten werden sollen, öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Scheibauer Gerichts-Kretscham affigirte ausführliche Proclama nebst Taxe hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Scheibauer Gerichtsamt.

Eisenbeil, Justit.

Reichenstein den 15. März 1821. Bei der im Wege der Execution verfügten nothwendigen Subhastation des Joseph Försterschen sub No. 10. zu Seitenberg gelegenen, nebst dazu gehörigen Garten, und zu 5 Preuß. Schfl. Aussaat Ackern, unterm 3. d. M. auf 604 Rthl. 5 sgr. abgeschätzten Bäckerei-Hauses, ist der peremtorische Licitations-Termin auf den 6. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr in der Canzlei zu Seitenberg angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, ohne Rücksicht auf spätere Gebote, für das Meistgebot erfolgen solle.

Justizrath v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Siebelt, Just.

Wa[illegible]

Wartenberg den 23sten März 1821. Das hieselbst in der Stadt sub No 45. belegene, auf 1310 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich detaxirte dem Kupferschmidt Adolph Kawitz zugehörige Haus und Garten, soll ad instantiam Creditoris in Termino den 5ten Juny a. c. subhastirt werden, wozu demnach Besitz- und Zahlungslustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meuselwitz bey Reichenbach in der Ober-Lausitz den 11ten April 1821. Zur freiwilligen Subhastation des, den weil. Johann Christoph Scholzschen Erben in Nieder-Seifersdorf zugehörigen 9 Ruthen oder ¾ Bauergutes, welches aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dazu gehörigen Garten, Wiesen, Huthungen, ohngefähr 37 Scheffel pfluggängigen Acker, 2½ Scheffel Teichlande und 16 bis 18 Scheffel gut bestandenen Busche bestehet, von Hofediensten befreit und nach Abzug der darauf haftenden Abgabe 2402 Rthlr. 1 gr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir Termin auf den Sieben und Zwanzigsten Juny dieses Jahres angesetzt, welches und daß genanntes Grundstück in diesem Termine den Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden soll, hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht wird.

Kloster Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 21sten hujus Mittags von 2 Uhr an werden in der Catharinen-Ecke, in derselben Straße, Porzelain, Steingut, Gläser, Weinflaschen, Blech, Eisen, Meubles, Hausrath, Comptoir- und Wein-Utensilien, ein Cristallner Kronleuchter, einige Sorten diversen Wein in Flaschen, nebst Oelgemälden und Kupferstichen gegen baare Zahlung in klingendem Preuß. Courant meistbiethend gerichtlich versteigert werden.

*) Breslau. Freytags den 18ten hujus früh um 11 Uhr wird ein halbgedeckter Wagen vor der Rathhaustreppe gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß. Courant meistbiethend versteigert werden.

*) Breslau. Montags den 21sten März werde ich auf der äußern Ohlauergasse hinterm schwarzen Bock Nro. 1168. im Gewölbe eine Parthie ausgesuchter Kupferstiche in Rahmen, Oelgemälden, schönen Büsten mit argantischer Beleuchtung, Spiegel, Sopha und Stühle, Commoden, Zinn, Kupfer, Paquet-Taback, eine Berl. Acht-Tage Prodler-Uhr, Tischwäsche und andere Sachen verauctioniren.

S. Pierre, concess. Auct. Commissarius.

Oels den 10. April 1821. Die zu dem Nachlaß des allhier in Oels verstorbenen Königl. Hauptsteuer-Cassen-Controlleur Hrn. Christian Peter Alexander Bidault gehörigen Effecten, bestehend in Juwelen und Kleinodien, Uhren, Tabatieren, Gold- und Silbergeschirr, Porcelain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisenwerk, Leinenzeug, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Gemälde, Zeichnungen, Kupferstiche, Bücher und Manuscripte rc. sollen auf Verfügung des herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgerichts in Termino den Acht und Zwanzigsten May dieses Jahres und folgende Tage Vormittags um

am 9 Uhr auf dem herzogl. Schlosse zu Oels gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, und werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben.

Der Fürstenthumsgerichts-Auctionator Schmidt der ältere.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 14ten Februar 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Sattler Christian Gottfried Sperling, welcher ohne landesherrliche Erlaubniß ausgewandert ist und im Auslande sich jetzt aufhält, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16ten Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen ohne landesherrliche Erlaubniß Ausgetretenen verfahren und auf eine seinem gegenwärtigen Vermögen angemessene Strafe zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 20sten Februar 1821. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des Justiz-Commissarii Stöckel als litis Curatoris der Bertha v. Johnston alle diejenigen, so an den Nachlaß des im Septbr. 1814. zu Warschau, wohin er gereist war, verstorbenen Kammerherrn Hanns Sebastian Rudolph v. Johnston, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in 2212 Rthlr. 12 gr. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften deren Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 18ten Juny d. J. vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Fritsch, sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurthel dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissionsräthe Scholz, Beyer, Laube- und Wichura angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Nachlasses zu achten haben,

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Manteuffel.

Leob.

Leobschütz den 5. März 1821. Die aus Knispel gebürtigen vor länger als 30 Jahren verschollenen Gebrüder Friedrich und Michael Tonck, und ihre etwannigen Erben werden hierdurch vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf den 20. December d. J. angesetzten Termino schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr hinterlassenes Vermögen ihren legitimirten Erben verabfolgt werden werde.

Das Justizamt des Distrikts Katscher.

Lautner.

Rosenberg in Oberschlesien den 20sten Novbr. 1820. Franz Dylla, gewesener Mousquetier im ehemaligen Königl. Preuß. Regiment v. Tschepe und zuletzt anwesend bey der Bataille von Jena; Matthias Makrosch, Grenadier im Garde-Regiment zu Fuß, welcher den letzten Nachrichten zu Folge im Feldzuge 1806. gefangen und während des Transports nach Holland als krank auf der Tour zurückgeblieben, werden hiermit, so wie ihre etwanige unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens bis zum 29sten Septbr. 1821. vor dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden — im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten, daß sie gesetzlich werden für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Erben wird zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polkwitz den 14ten November 1820. Die seit den Jahren 1786. und 1787. als Bäcker Gesellen mit Wanderpässen sich von hier entfernten Gebrüder Franz und Joseph Krug, sowie ihre etwa nachgelassene Erben und Erbnehmer werden auf Antrag ihrer nächsten Verwandten dergestalt öffentlich hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 16ten August 1821. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocale angesetzten Präjudicial-Termine persönlich, oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung be ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtlich zurückgelassenes Vermögen, ihren legitimirten Erben werde zugeeignet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kreibau Goldberg-Haynauschen Creises in Nieder-Schlesien den 18ten December 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den Apotheker Provisor Daniel Gottlieb Glotz von Kreibau, (welcher von Schweidnitz aus, um sich neue Condition zu suchen, im Jahre 1801. in einem Alter von 24 Jahren unverheurathet abgegangen ist und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte niemals schriftliche Anzeigen an seine Geschwister machen mögen,) oder dessen eheliche Leibes Erben und Erbnehmer ad Instantiam des Cantoris und Organisten Aust zu Kreibau, als des ihm gerichtlich bestellten Curatoris absentis, so wie auf Verlangen seiner majorennen Geschwister auf neun Monat hiermit öffentlich vor, sich innerhalb dieser Frist, längstens aber in dem angesetzten Termino präclusivo den 6ten October 1821. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen herrschaftl. Schlosse persönlich zu melden, über die Ursache seines langen Ausbleibens Rede und Antwort zu geben und die Ausantwortung seines bisher verwahrten väterl. und mütterl. Vermögens zu erwarten, im Fall seines Ausbleibens aber, haben er oder seine rechtmäßige Erben zu befürchten, daß er

oder

oder sie für todt erklärt und sein Vermögen denen sich schon vorläufig legitimirten 6 Geschwistern in der Voraussetzung daß weder nähere noch gleich nahe Anverwandte existiren, den gesetzl. Vorschriften gemäß vertheilt werden werde.

Das gräflich v. Panin Poninskysche Gerichtsamt.

Offener Arrest.

*) Liebenthal den 3ten May 1821. Nachdem über das Vermögen des Scholzen Laube zu Langwasser Löwenberger Creises der Concurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, anbefohlen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, indem, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Waldenburg den 4ten May 1821. Der Gärtner und Bleicher Johann Gottlob Wiesner zu Kaltwasser Waldenburgschen Creises ist Willens, auf seinem eignen Grund und Boden eine neue Leinwandwalke zu erbauen. In Folge des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung ihre Widersprüche bey mir anzumelden. Nach Verlauf dieser Frist wird dann nicht weiter darauf geachtet, sondern die darzu erforderliche Concession hohen Orts nachgesucht.

Der Königl. Landrath des Creises,
Graf v. Reichenbach.

Leobschütz den 19ten Januar 1821. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die den Franz und Anna Rosa Königschen Eheleuten gehörige zu Deutsch-Neukirch Leobschützer Creises gelegene Bürgerstelle, wozu sieben grosse Scheffel Bürger- und drey ein halber grosser Scheffel Dominial-Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation, in den Terminen den 8ten März 1821, den 10ten April 1821. und peremtorisch den 15ten May 1821. in loco Deutsch-Neukirch veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu Abgabe ihrer Gebothe, unter Gewärtigung des Zuschlags eingeladen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremtorischen Termine, bey Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gerichtsamt des Städtchens Deutsch-Neukirch.
Klose, Justit.

Beylage

zu Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. May 1821.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Meine Handlung ist von nun an von der Nicolaigasse nach dem Riemberghofe am Salzringe, meine Wohnung aber nach der Büttnergasse in goldnen Adler verlegt, welches meinen Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeige. L. H. Gumpertz.

Breslau. An der Promnade, ohnweit des Sandthors in der heiligen Geistgasse ist an eine stille Familie der dritte Stock, bestehend aus 3 Piecen, nebst Küche und Bodengelaß bald oder auf Johanni zu vermiethen No. 1534.

Breslau. Meinen hochgeehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Hause des Herrn Banquier Hausdorf, Junkerngasse No. 609. bezogen habe, und empfehle mich dem fernerem Wohlwollen.

Schramm, Mannsschneider

Breslau. Runkel-Pflanzen in bedeutender Menge, so wie ein großer männlicher Kettenhund, 2 Jahr alt und Fleischer-Rage sind bey Körner vor dem Nicolai-Thore No. 14. zu verkaufen.

Brelau. Auf der äußern Reuschengasse bey dem Destillateur Vogel ist die zweite Etage für eine stille Familie zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen auf der Altbüßergasse im goldnen Herz No. 1652. der 2te Stock, besteht in 4 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Parterre.

*) Breslau. Ich wohne gegenwärtig auf der kleinen Ohlauergasse in der Königs Ecke No. 1130. dem Theater gegenüber.

Der Maler Alexi.

*) Breslau. Für den nächsten Wollmarkt sind in Nro. 1279., Albrechtsgasse 2 Zimmer nebst Stallung auf 2 Pferde und Wagenplatz abzulassen.

*) Breslau. Da ich jetzt den Abtsockenplatz und das Waschhaus vom Herrn Kaufmann Haag, (sonst genannt bey Pilgersheim vor dem Oderthore) übernommen habe und das Wasser zum Waschen sehr nahe angebracht ist, so mache ich solches hiermit bekannt. Jänischen.

*) Breslau. Das Handbuch über ein zweckmäßiges Verfahren bey Veranlegung, Erhebung und Berechnung der Klassensteuer zur leichtern Geschäftsführung der Kommunal- und Kreisbehörden, vom Reg. Kalkulator Wolf, geheftet und mit weißem Papier durchschossen ist bis zu Johanni d. J. noch für den Subscriptionspreiß bey Gr[illegible]ß, Barth und Comp. zu haben. Die Nützlichkeit dieser Schrift ist durch die Empfehlung der drey Königl. Regierungen in Schlesien in den Amtsblättern derselben anerkannt, und die Königl. landräthl. Aemter mehrerer Kreise haben sämmtliche ihnen untergeordnete Kommunal-Behörden bereits damit

ver-

versorgt. Es bedarf daher wohl nur obiger Anzeige, um die Verbreitung der Schrift auch in den übrigen Kreisen, und dadurch Erleichterung und Einheit in Führung der Klassensteuer-Geschäft zu bewirken.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Alkowe nebst Küche, 3 Stiegen hoch im Hofe in No. 2. am Ringe. Das Nähere bey dem Hausverwalter Sperling.

*) Breslau. Gründlicher und faßlicher Unterricht in der doppelten kaufmännischen Buchhalterey, Correspondence, Waaren-, und auswärtigen Cours-Berechnungen, Münz-, Maaß- und Gewichts-Kunde, nebst anderen kaufmännischen Wissenschaften, wird gegen ein billiges Honorarium ertheilt. Auch ist Unternehmer dieses erbötig die Buchführung in Handlungen — täglich zu bestimmten Stunden mit Beobachtung der strengsten Verschwiegenheit — zu übernehmen. Auskunft hierüber erfährt man auf der goldnen Radegasse No. 485. drey Stiegen hoch rechts.

*) Breslau. In der lateinischen und franz. Sprache; ferner im Rechnen und Schreiben wird Unterricht ertheilt, und das Weitere hierüber auf der goldnen Radegasse No. 485. drey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Eine Wittwe von gutem Stande und gesittet sucht als Wirthschafterin unterzukommen. Auch sind gute Kammerjungfern die in allen geschickt sind, wie auch gute Köchen und Schleisern, desgleichen männliche Dienstbothen, Kutscher und Hausknechte nachzuweisen. Auch ein Lehrer, katholischer Religion, wünscht angestellt zu werden. Das Nähere ist zu erfragen bey

Juliane Fuhrmann auf der Reuschengasse in No. 449.

*) Breslau. Mehrere der neuesten Sorten Tyroler Tisch- und Fuß-Teppiche sind wiederum angekommen und für billige Preiße des Morgens von 8 bis 9 des Mittags von 12 bis 2 Uhr zu haben auf dem Paradeplatz in No. 11. Parterre dem Hause des Herrn Regierungs-Calculator Siems bey

Gebrüder Meßner aus Tyrol.

*) Breslau. Zu vermiethen ist vor dem Sandthor an der Apotheke im Auge Gottes das Kraimbäudel, auch kann es zu etwas anderem benutzt werden und auf Johanni zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau den 14. May 1821. Ein Herumtreibender, welcher sich bald für einen Kutscher, bald für einen Dienstbothen von mir ausgiebt, und in letzterer Eigenschaft bey mehreren Personen Geld auf meinen Nahmen geborgt hat, nöthiget mich zu gegenwärtiger Erklärung, und Bitte, ihm nichts auf meinen Nahmen zu borgen, indem ich nichts bezahlen werde, vielmehr solchen im nochmaligen Betretungsfalle fest zuhalten und ihn an die Königl. Polizey-Behörde zur gesetzlichen Bestrafung abzuliefern.

Liebich, Coffetier vor dem Schweidnitzer Thor.

*) Breslau den 13ten May 1821. Alle diejenigen, welche an die Liquidationsmasse des den 13ten Fearuar 1818. zu Breslau verstorbenen Kaiserl. russischen Obrist-Lieutenant außer Dienst, Freyherrn Johann Wilhelm Schwedhof, Zahlungen zu leisten verpflichtet sind, werden hierdurch aufgefordert, die schuldigen Summen binnen 4 Wochen ad Depositum des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts zu offeriren, oder nach Ablauf dieser Frist zu gewärtigen, daß die genannte

nannte Behörde mich authorisiren wird, die Zahlung der nicht berichtigten Summen im gerichtlichen Wege nachzusuchen.

Der Justizcommissarius Morgenbesser.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich als Tracteur etablirt habe, und von heute an Mittag und Abends warm gespeisst wird; ich bitte um geneigten Zuspruch, der Stadtkoch Hartmann am Ohlauer Schwibbogen No. 946.

*) Breslau. Eine Ausgeberin von gesetzten Jahren, mit guten Attesten versehen, der Wirthschaft vollständig kundig, und in allen Wirthschafts-Branchen sicher und erfahren, kann auf einem Dominium unweit Bernstadt ein gutes Unterkommen finden. Der Agent C. L. Meyer zu Breslau auf der Altbüßergasse No. 1408. dem rothen Krebs gegenüber nimmt Aufträge hierüber an.

*) Breslau. (Rheinwein) von den vorzüglichsten Lager des Rheingau's, wobey auch rother Aßmannshauser, sind in Flaschen zu billigen Preißen zu haben bey D. Crakau sel. Eidam, Büttnergasse No. 39.

*) Breslau. Ein verheuratheteter Oeconom, der bedeutenden Wirthschaften vorgestanden, und seine Brauchbarkeit durch gewissenhaft ertheilte Zeugnisse darthun kann, sucht, da er aus Pachtverhältnisse tritt, auf Johanni eine Anstellung als Beamter. Das Nähere in der Handlung des Kaufmann Hrn. Dempe, Stockgasse dem goldnen Lamm gegenüber.

*) Breslau. Auf der Büttnergasse Nro. 39. ist an eine stille Familie die 2te Etage, bestehend in 5 Piegen nebst Entree, Küche, Küche, Speise- und Bodenkammer und Keller zu zu vermiethen und künftige Michaeli zu beziehen. Das Nähere eine Stiege hoch bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Wollmarkt ist ein Absteige-Quartier für einen auch zwey Herren mit Betten ohnweit dem Markte zu haben. Das Nähere erfährt man in der Korn-Ecke beym

Conditor Thielmann.

*) Breslau. Ein hübsch meublirtes Absteige-Quartier von einer Stube und Alkowe, eine Treppe hoch vornheraus, ist sowohl über den Wollmarkt, als auch sonst zu erhalten in No. 985 auf der Weidengasse und bald zu beziehen.

*) Breslau. Ein meublirtes Absteige-Quartier für zwey Personen ist für den Wollmarkt, auch bald zu haben, Schuhbrücke No. 1775. drey Stiegen hoch.

Warthau den 6ten April 1821. Das reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt subhastiret das zu Ober-Großhartmannsdorf sub Nro. 220. belegene, auf 72 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des insolvent gewordenen Riehmers Samuel Adelt, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 28sten Juni c. a. früh um 10 Uhr in hiesiger Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden

und

und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach.

Neisse den 28sten April 1821. Es sind seid einem Jahre folgende Poststücke in der hiesigen Post-Pack-Kammer unabgefordert liegen geblieben. Die Absender oder Empfänger werder dahero hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen abholen zu lassen, widrigenfalls dieselben zu Gunsten der Post-Armen-Casse verwendet werden: 1 Packet in rothl. H. J. v. Z. 1 Pfd. 24 Loth, 1 dergleiches H. W. 1 Pfd. 16 Loth, 1 dergleiches in rothwl. H. O. C. v. G. 1 Pfd. 6 Loth, 1 Beutel mit 20 Rthlr. 8 gr. H. S. 3 Pf. 16 Loth.

Königl. Preuß. Gr. Postamt.

Reichelt.

Fürstenstein den 27sten März 1821. Erbtheilungshalber soll das zur Verlassenschaft des verstorbenen Johann Gottfried Grunze zu Neu-Wernersdorf Bolkenhainer Kreises gehörige, auf 82 Rthlr. Courant geschätzte Freyhaus sub hasta gestellt und in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine den 4ten July c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Neu-Wernersdorf verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben erfolgen wird. Zugleich werden zu obigen Termine alle unbekannte Real-Prätendenten zur Angabe ihrer vermeintlichen Ansprüche an die Real-Masse und deren Justificirung mit dem Bedeuten aufgefordert, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an das subhastirte Grundstück präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienen Gläubiger übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schurgast den 13ten März 1821. Auf dem in hiesiger Stadt sub No. 47. belegenen Hause, haftet für das Postamt Ratibor eine Caution per 300 Rthl., welche unterm 18ten April 1802. eingetragen worden ist. Das für das Postamt Ratibor auf das sub No. 47. hiesiger Stadt eingetragene Cautions-Instrument über 300 Rthlr. ist verlohren gegangen, da von demselben nicht einmal eine Abschrift hat beygebracht werden können, so laden wir auf den Antrag des Besitzers des Hauses Posthalter Kretschmer hierdurch alle, welche an erwähntes Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber einen Anspruch zu haben gedenken, vor, innerhalb neun Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 28sten Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termin zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen und die weitere Anweisung und Verhandlung der Sache im Fall des Ausbleibens dagegen zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an erwähntes Hypothequen-Instrument und Grundstücks präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, das Instrument vom 18ten April 1802. über 300 Rthlr. amortisirt und die Löschung desselben verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Donnerstags den 17. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

Breslau den 18ten April 1821. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 19ten May c. a. Nachmittags um 3 Uhr ein Bomben-Wagen in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Glogau den 20sten September 1820. Nachdem das im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlau Löwenbergischen Creise gelegene, zur Concursmasse des verstorbenen Landwehr-Hauptmann Johann Benjamin Fröhlich gehörige jedoch zur Zeit annoch von dem Königl. Obrist-Lieutenant v. Bissing civiliter besessene und laut landschaftlicher Taxe vom 21. Juny 1820., auf 27766 Rthl. 25 sgr. 4 d'. Cour. gewürdigte ritterliche Erblehngut Lichtenwaldau per modum subhastationis necessarie öffentlich verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 13ten März, den 16ten Juny und 18ten September 1821., von denen der Letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind, so werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen wird. In dem letzten Termine sollen auch einzeln oder im ganzen 39 Stück Jagdnetze, welche Sachverständig auf 447 Rthlr. 8 gr. gr. 6 pf. Cour. taxirt worden, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in klingenden Courant verkauft werden. Die Tax-Verhandlungen des Guts sowohl als der Jagdnetze können in der hiesigen Prozeß-Registratur während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Conradsdorf bey Haynau den 12ten April 1821. Auf ausdrückliches Verlangen des Besitzers soll die Gräusche sub No. 7. hieselbst belegene im Jahre 1819 auf 15389 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauer-Nahrung mit allem Zubehör und einem dazu bestimmt angegebenen ansehnlichen Beilaß-Inventario gegen die vom Besitzer entworfene und dabey zum Grunde zu legende Bedingungen sub hasta freiwillig verkauft werden. Kauflustige, (welche über die Beschaffenheit der Nahrung an Ort und Stelle durch den Augenschein sich belehren, und die Bedingungen bis zum Termin alle Donnerstage beim unterschriebenen Gerichtsamte und bei dem Besitzer selbst inspiciren können, werden also hierdurch eingeladen, in

dem

dem einzigen mithin peremtorischen diesfälligen Licitations-Termino den 7ten Juny dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Conradsdorf zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und den gerichtlichen Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter ausdrücklicher Zustimmung des Besitzers zu gewärtigen.

Das v. Czettritz Conradsdorfer Gerichtsamt.

Mattiller.

Grünberg den 24sten Februar 1821. Schuldenhalber soll das dem Tuchmachermeister Alexander Buchholtz hieselbst zugehörige Wohnhaus No. 404. im 2ten Viertel, taxirt 627 Rthlr. Cour., in Termino den 16ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher Käufer einzufinden und ihre Gebothe zu thun, auch nach erfolgter Erklärung der Interessenten den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen haben. Auch kann die Taxe täglich in hiesiger Land- und Stadtgerichts-Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 23sten März 1821. In Folge des ex Decreto vom 2ten Januar c. a. über das Vermögen des Kaufmann Anton Barbarino hieselbst verfügten Concurses, ist unter einem die nothwendige Subhastation seiner sämmtlichen Grundstücke hierorts bestehend: 1) in einem zwey Etagen hohen am hiesigen Markt sub Nro. 24. belegenen, ganz massiven zur kaufmännischen Nahrung geeigneten Hause; 2) in einer vor dem Cracauer Thore nahe der Stadt belegenen, zweybansigten Scheuer mit massiven Pfeilern, nebst dem mit einer Bretter-Umzäumung versehenen dabey belegenen Säegarten; 3) in einem an der sogenannten Plotzke vor dem Cracauer Thore belegenen Stück Acker von 162 □R. schles.; 4) in einem vor dem Lublinitzer Thor am Repetzker Wege belegenen Stück Acker von 3125 □R. schles und 5. in einem vor demselben Thor am Janitzker Wege belegenen Ackerfeld von 2387 □R Flächenraum, verfügt worden. Die gerichtliche Taxe vorstehender Grundstücke ist ad 1. dem Materialwerth nach, auf 2390 Rthlr., dem Ertrag nach aber auf 2600 Rthlr., ad 2. nach dem Materialienwerth und nach dem Ertrag, auf 435 Rthlr., ad 3. nach dem Ertrag auf 93 Rthlr. 8 gr., ad 4. nach dem Ertrag auf 400 Rthlr. und ad 5. nach dem Ertrag auf 300 Rthlr. ermittelt worden. Es werden Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich in den zur Subhastation vorstehender Immobilien auf den 14. Juny, 16. August und peremtorie den 18ten October d. J. anberaumten Terminen entweder persönlich oder durch, zuläßige Bevollmächtigte zu melden und ihre Gebothe abzugeben und wird der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter den in Termino peremtorio festzusetzenden Bedingungen zu gewärtigen haben. Diese Taxe ist übrigens in den Amtsstunden in dem Gerichtslocale hieselbst einzusehen.

Das Gericht der Stadt.

Glogau den 3. März 1821. Die zu Mangelwitz im Glogauschen Creise belegene, im Hypothekenbuche sub No. 4. eingetragene, aus 1½ Hufen Ackerland und 2 Wiesen bestehende und auf 2020 Rthlr. 6 gr. Cour. gerichtlich taxirte Bauernahrung des Johann Heinrich Jäschke, soll auf den Antrag eines Real Gläubigers in via executionis in Terminis den 11ten May, 11ten July und peremtorie den

18ten

18ten September 1821. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, vorzüglich aber am 18ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Zimmer zu Seppau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks liegt in der Registratur zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Seppau, Mangelwitz und Groskauer.

Oppeln den 1sten Februar 1821. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der Execution das dem Bürger und ehemaligen Buhnenmeister Martin Gohle hieselbst zugehörige, in der Beuthner Vorstadt hieselbst gelegene Quart Acker sub No. 20. mit dem darauf neu erbauten Wohnhause sub No. 57. und der dazu gehörenden Scheuer, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden und es sind hiezu drey besondere Biethungs-Termine auf den 16ten April, den 16ten Juny und den 16ten August c. von uns angesetzt worden. Alle diejenigen, welche diese mit Inbegriff des massiven Wohnhauses und der gleichfalls massiven Scheuer, auf 3795 Rthlr. 16 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundbesitzung zu erstehen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hiemit aufgefordert und eingeladen, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem Letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und demnächst ihre Gebothe gehörig abzugeben, mit dem Beyfügen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den im letzten Termine meist- und bestbiethendgebliebenen unfehlbar erfolgen, auf spätere Nachgebothe dagegen nicht gerücksichtiget werden wird, und daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Wirwitz den 30sten April 1821. Im Wege der Execution soll die sub No. 20. hier gelegene, auf 1347 Rthlr. 12 sgr localgerichtlich gewürdigte Zapkesche Freystelle, modo subhastationis verkauft werden. Darzu steht peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19. July c. Vormittags um 10 Uhr an. Diesfällige Kauflustige werden ersucht, alsdann vor uns auf dem hiesigen herrschaftlichen Schlosse ihre Gebothe abzugeben, wobey der Best- und Meistbiethendbleibende den Zuschlag des Fundi gegen Berichtigung des Kaufs Pretii zu gewärtigen hat. Die Taxe davon kann täglich an der hiesigen Localgerichtsstätte eingesehen werden.

Das hiesige Justizamt.

*) Habelschwerdt den 9ten May 1821. Auf den Antrag der Erben des in Kieslingswalde verstorbenen Gärtners Florian Tschertner wird die zu dessen Nachlaß gehörige, auf 100 Rthlr. Courant gewürdigte und sub No. 97. daselbst verzeichnete Robothgärtnerstelle, im Wege der freywilligen Subhastation hiermit öffentlich feil gebothen und ein Termin zu deren Verkauf auf den 25sten Juny d. J. in der Canzley zu Kieslingswalde anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr daselbst einzufinden, ihre Gebothe auf besagte Gärtnerstelle zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben unter Einwilligung der Florian Tschertnerschen Erbinteressen-

ressenten an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf spätere als in Termino abzugebende Gebothe aber nicht reflectirt werden wird.

Das Graf Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

*) Oels den 9ten May 1821. Die den Christian Henschelschen Erben zugehörige auf 240 Rthlr. Courr. abgeschätzte Freystelle zu Peuke, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung den 18ten Juny Vormittags — Uhr auf den hiesigen Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe befindet sich in der Registratur des Gerichts.

Königl. Preuß. Stadtgericht als Gericht von Peucke.

Citationes Edictales.

Ratibor den 6ten März 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die entwichenen enrollirten Cantonisten, namentlich: 1) Anton Hentschel aus Ellgut; 2) Amand Peter aus Lindenau, und 3) August Pohler aus Nitterwitz dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 29. Juny 1821. vor dem Deputirten, dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Sachse, anstehenden Termine gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Hirschberg den 6ten April 1821. Zur Liquidation der Ansprüche an ein für die Hirschberger Schul-Wittwen-Casse auf dem Fundo sub No. 5. Lommnitz Hirschbergschen Creises über 50 Rthlr. haftendes und abhanden gekommenes Hypotheken-Instrument vom 5ten April 1783. ist ein Termin auf den 13ten July d. J. in der Gerichtscanzley zu Lommnitz anberaumt worden und es werden deshalb alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Inhaber oder deren Erben, so wie alle Interessenten, welche an dieses Instrument oder an die eingetragene Post aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, um in demselben zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß ihre Ansprüche für erloschen geachtet werden sollen, das Instrument amortisirt und die eingetragene Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lommnitz.

Vogt.

Offener Arrest.

Ratibor den 18ten April 1821. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht über das Vermögen des vormaligen Cämmereygüter-Pächters Carl Müller zu Cosel wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhänget worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften bey sich und in Verwahrung

haben,

haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Carl Müller nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen; vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem Gemeinschuldner demohnerachtet etwas bezahlet oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Wornach sich alle diejenigen, die es angehet, zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 1sten May 1821. Den resp. Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der, für das verflossene halbe Jahr vom 1sten Novbr. 1820. bis ult. April d. J. zu entrichtende Beytrag von 100 Rthl. der Assecurations-Summe 7 sgr. Cour. beträgt. Zugleich erinnern wir an die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beyträge.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Neue Musikalien, welche im Verlage der Breitkopf- und Härtelschen Musikhandlung in Leipzig erschienen und in der Leuekartschen Buch- und Kunsthandlung zu haben sind: Kurpinski, Ch, Ouverture de l'Op.: la reine Hedwig a grd Orch. 1 Thlr. 8 gr. — Ouverture de l'Op: la femme Martin au Serail a grd Orch. 1 Thlr. 4 gr. Küster, J. H, 6 Duos progressifs p. 2 Violons. 1 Thlr. 16 gr. Lindpaintner, P., Ouverture a d. Oper: Abrahams Opfer für ganzes Orch. 23s W. 1 Thlr. 8 gr. — Ouverture de l'Op: Hiltrude a grd Orchestre. Op. 20. 1 Thlr. 12 gr. Maurer, L., Ouverture de l'Op: Alonse, a grand Orch. Op. 12. 2 Thlr. Münzberger, J. Etude pour le Violoncelle 16 gr. Mühling, A., 6 Walses et 12 Eccossoises pour 2 Violons, Flute, Clarinette, 2 Cors et Basse. Op. 23. 20 gr. Neukomm, Sd., Ouverture a grd Orch. (D moll.) 1 Thlr. 8 gr. Rossini, Ouverture de l'Op.: Elisabetta a grd. Orch. 2 Thlr. Uber, Fred, Ouverture de l'Op: le Juif errant a grd Orch. Op. 6. 1 Thlr. Voigt, C. L., Fantaisie pour le Violoncelle av. accomp. de Violon, Viola, Violoncelle et Contrebasse. Op. 11 16 gr. Winter, P., de, Ouverture de l'Op: Mahomed a grand Orch 2 Thlr. Bärmann, H., Quintetto p la Clarinette princip. 2 Violons, Viola et Basse Op. 22. 1 Thlr. 8 gr. Concertino pour la Clarinette av. accomp. de l'Orch. Op. 24. 1 Thlr. Polonoise avec Introduction pour la Clarinette av. accomp. de Pianoforte. Op. 25. 8 gr. Fürstenau, C., Polonoise pour 2 Flutes principales av. accomp. de l'Orch. Op.

59. 1 Th. 4 gr. — A. B., Adagio et Variations sur la Romance de Mehul: Ich war Jüngling (A peine au sortir) pour la Flute princ. av. acc. de l'Orch. Op. 4. 1 Thlr. Gabrielsky, W., 1er Concerto pour la Flute av. acc. de l'Orch. Op. 48 (D dur) 2 Thlr. 8 gr. — Adagio et Polonaise p. la Flute princip. av. acc. de l'Orch. Op. 49 (D dur) 1 Thlr. 8 gr. — 2me Concerto pour la Flute av. Orch. Op. 50. (G dur.) 2 Thl. 8 gr. — 3 Duos concert. pour 2 Flutes Op. 40. 2 Thlr. — 6 Thêmes variés pour la Flute Op. 51. 18 gr. — 6 Duos brillans et faciles pour 2 Flutes Op. 52. Liv. 1. 2. a 1 Thl. — grds. Quatuors concert. pour 4 Flutes Op. 53. No 1. 2. 3. chaque No. 1 Thlr. Lindpaintner, P., Concertino pour la Clarinette av. acc. de l'Orch. Op. 10. 1 Thl. — Concerto pour la Flute av. accomp. de l'Orch. Op. 28. (E dur.) 2 Thlr. Meissner, F. W., Piéces d'Harmonie. Liv. 1. et 2. a 1 Thlr. 12 gr. Mühling, A., grand Concerto pour le Bascon av. acc. de l'Orch. Op. 24. (Es dur) 2 Thlr. 12 gr. Neukomm, Sd., Duo pour la Flute et Pianoforte 1 Thlr. Präger, H. L., Andante et Théme varié pour la Clarinette av. acc. de l'Orch. 16 gr. Roy, C. E., nouveau Receuil de Walses, Tyroliennes, Sauteuses, Eccoss. etc. pour le Flageolet. Op. 26. de Danses. 8 gr. Tulou, Fantaisie pour la Flute av. acc. de Pianoforte Op. 23. 12 gr. Vanderhagen, Ad., 24 petits Duos faciles et gradués pour 2 Cors. 1 ere Suite. 16 gr. Weiss, C. N., Etude de Modulation ou Caprice pour 2 Flutes concert. dens tous les tons majeurs et mineurs 12 gr. — la Pastorale, Duo pour 2 Flutes avec une Prélude caracteristique pour une ou deux Flutes ou pour le Pfrte 8 gr. — Solo contertant pour la Flute av. accomp. de Pianof. Op. 22. 8 gr. — Brulant d'amour ou le vaillant Troubadour, Fantaisie av. Variat. pour Flute et Pianof. 16 gr.

*) Sorau in der Nieder-Lausitz den 11ten May 1821. Ich bin gesonnen, mein dicht an Freystadt in Schlesien gelegenes Landgut Nieder-Siegersdorf aus freyer Hand zu verkaufen; ersuche daher die, welche dies Gut zu besitzen wünschen, sich directe ohne Einmischung eines Dritten in frankirten Briefen an mich zu wenden.

Carl Gottlieb Schmerdtfeger.

*) Breslau. Ein unverheuratheter, mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehener geschickter Kuchel- und Baumgärtner, wird aufs Land bey Oppeln gesucht und kann sich selbiger zu dem bevorstehenden Wollemarkt bey dem Holzhändler Herr Lück vor dem Nicolaithor melden.

*) Düsseldorf im November 1820. Schon seit einigen Jahren werden wir von allen Seiten aufgefordert, ein Herbarium pharmaceuticum in unserm Verlage herauszugeben, und in der letzten Zeit wurden diese Anforderungen so dringend, daß wir uns entschlossen haben, ein solches Werk in unserer Anstalt litographiren zu lassen, wobey wir die Preußische Pharmacopaea zum Grunde legen, und das ganze Werk also ohngefähr 400 Pflanzen enthalten wird. Wir glauben dadurch einem allgemeinen

und

und tiefgefühlten Bedürfniß abzuhelfen; denn die großen Werke die uns zu Gesichte gekommen sind, kosten mehrere Hundert Thaler, finden sich des theuren Preises wegen fast nur in öffentlichen Bibliotheken, und sind deshalb wenigsten von keinem allgemeinen Nutzen. Die Lithographie kann die Forderungen, welche man in dieser Hinsicht machen dürfte, erfüllen, und obgleich die Schwierigkeit eines solchen Unternehmens uns nicht entgangen sind, so ist dennoch die Ueberzeugung bey uns fest, daß wir solche überwinden werden, und wir beginnen das Werk mit freudigem Muthe. Unser Augenmerk dabey ist auf folgende Punkte gerichtet: 1) treue Kopie nach der Natur, 2) möglichste Eleganz, 3) größte Wohlfeilheit. Der erste Punkt ist der wichtigste und schwierigste, aber doch ausführbar. Wir besitzen in unserer Stadt einen schönen botanischen Garten, und ganz in unserer Nähe sind mehrere Städte, wo sich ähnliche Anlagen befinden; außerdem haben wir uns der Unterstützung einiger Privat-Personen zu erfreuen, die bedeutende Schätze dieser Art besitzen. Durch diese Hülfsmittel sind wir in den Stand gesetzt, das feste Versprechen zu geben, daß wenigstes ⅘tel der Abbildungen treu nach der Natur in Zeichnung und Kolorit wiedergegeben werden sollen. Unser hiesiger Hofgärtner und öffentlicher Lehrer der Botanik Herr Weyhe hat die Güte für uns gehabt, diesen Theil der Redaktion zu übernehmen, ihm verdanken wir die Lieferungen der natürlichen Pflanzen, und unter seiner speziellen Leitung wird die richtige Zeichnung und Illumination besorgt. Was die Eleganz betrift, so verweisen wir die Liebhaber auf das an einen großen Theil der bedeutendsten Buchhandlungen zur Einsicht gesandte Probeheft. Wenigstens eben so gut als diese 6 Blatt in jeder Hinsicht soll das Ganze geliefert werden, und wir berufen uns auf das Zeugniß aller unserer Geschäfts-Freunde, in wie weit man einem Versprechen dieser Art von uns trauen dürfe. In Hinsicht der Wohlfeilheit soll dieses Werk allen billigen Forderungen völlig entsprechen, denn es ist unser Wunsch, daß jeder Arzt, jeder angehende Studirende, jeder Apotheker und dessen Gehülfen sich solches anschaffen können, ohne ihre Finanzen besonders zu Rathe zu ziehen, wodurch wir die höchste Gemeinnützigkeit desselben bezwecken. Um dieses Ziel möglichst zu erreichen, kündigen wir hiermit eine Subscription an, die bis nächsten July offen bleibt. Vierteljährig erscheint eine Liefrung von 24 Blatt auf groß Velin Royal folio und eben so viel Blatt Text. Die Redaction desselben haben die Herren Weye und Dr. med. Wolter mit Hinsicht auf die besten und neuesten Schriftsteller in diesem Fache gütigst übernommen. Der Inhalt desselben ist: 1) der Charakter des Geschlechts nach Linnés neuester Ausgabe von Schreiber; 2) der Charakter der Art nach Linné und andern berühmten Gelehrten mit Angabe der vorzüglichsten Autoren: beydes in lateinischer Sprache. 3) die Benennung der Pflanze in allen Europäischen Sprachen. 4) in deutscher Sprache eine vollständige, detailirte Beschreibung jedes Gegenstandes, wodurch für den Liebhaber und Sammler alle weitern Hülfsmittel entbehrlich werden; für das tiefere Studium giebt die angeführte Litteratur nähere Anleitung. 5) eine Ausgabe der besten Werke, in welchen sich Abbildungen der betreffenden Pflanze befinden. 6) die Erklärung der Platte. Uebrigens erscheint dieser Text ebenfalls zu jeder Pflanze auf einem einzelnen Blatt in Folio, um solche nach Beendigung des Werks entweder nach Alphabetischer Ordnung oder nach Klassen zusammenbinden zu können; denn da wir, wie gesagt, nach der Natur kopieren lassen, so können wir keine systematische Ordnung bey der Herausgabe befolgen, sondern müssen bey jedem Gegenstand die Zeit der Blüthe wahrnehmen. Der Subscriptionspreiß ist für jede Lieferung 4 Thlr. Sächsisch, oder Preußisch Courant, welche bey

jedes-

jedesmaliger Ablieferung bezahlt werden, und wofür man sich in jeder soliden Buchhandlung unterschreiben kann. Wer außerdem die Mühe des Sammelns übernimmt, erhält bey portofreyer Einsendung des Betrags auf 9 Exemplare das 10te gratis, auch steht einem jeden gegen Einsendung von 1 Thlr. ein Probeheft zu Diensten. Wir schließen diese Anzeige mit dem Wunsche, daß dieses für uns kostspielige Unternehmen viele Theilnehmer finden möge, und versichern, daß die erste Lieferung ohne Fehl zu Ende Januar erscheinen wird. Lithographische Anstalt Arnz et Comp.

Mit hoher Genehmigung nimmt Bestellungen an

Krause, Königl. Regierungs-Registrator zu Breslau. g.)

*) Breslau. Ein sehr gelegenes Gut nahe bey Breslau ist Veränderung wegen preißmäßig zu verkaufen, widrigenfalls auch für 1300 Rthl. zu verpachten. Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke.

Jauer den 5ten April 1821. Zum öffentlichen Verkauf der zum Fiscal- und Justiz-Secretair Johann Gottlob Leberecht Hoffmannschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als: der beyden Häuser sub No. 187. und 188., so wie des Gartens sub No. 24. hiesiger Stadt, wovon laut der auf hiesigem Rathhause und bey dem Königl. Ober-Landesgericht zu Breslau ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 6ten März c. die beyden Häuser zusammen nach dem Bauanschlage und nach der Nutzung Durchschnittsweise auf 2304 Rthlr. 9 sgr. 2 d'., der Garten aber auf 353 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 21sten Juny und den 23sten August der letzte und peremtorische Termin aber auf den 18ten October a. c. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 18. October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an die subhasta gestellten Grundstücke zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen die neuen Besitzer dieser Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Langenöls den 30. April 1821. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt subhastiret das in der hiesigen Schloß-Gemeinde sub No. 244. belegene, auf 75 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des verstorbenen Christoph Neumann ad instantiam der Erben desselben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 19ten July c. früh um 11 Uhr hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben und Real-Gläubiger der Zuschlag an Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothequenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach, Justit.

Freytags den 18. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Lections-Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. anatomisch-chyrurgischen Institut für das Sommer-Halbejahr 1821.

Im gegenwärtigen Sommer-Halbenjahre werden bey dem hiesigen Königl. anatomisch-chirurgischen Institute für die angehenden Chirurgen folgende mit dem 14ten d. M. anfangende Vorlesungen gehalten werden:

I. Von dem Königl. Medizinal-Rath und Professor Herrn Dr. Andreé,
privatim wöchentlich viermal theoretische und praktische Geburts-Hülfe;
wöchentlich zweymal Uebungen am Phantome;
täglich geburtshülfliche Klinik nach der eingeführten Ordnung.

II. Von dem Königl. Medizinal Assessor Herrn Dr. Hanke,
1) die Lehre von dem chirurgischen Verbande wöchentlich zweymal;
2) chirurgische Instrumenten-Lehre wöchentlich zweymal;
3) operation Chirurgie wöchentlich zweymal;
4) werden die klinischen Uebungen für die Chirurgie in dem Institut der Barmherzigen Brüder fortgesetzt.

III. Von dem Königl. Professor Herrn Dr. Otto,
a. öffentlich: 1) die Knochenlehre und) Mittwochs und Sonnabends
2) die Bänderlehre) von 8 — 9 Uhr.
b. privatim: die Physiologie von 11 — 12 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags

Breslau den 5. May 1821. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 2ten März 1821. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hochlöbl. Collegii der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft das derselben zugehörige auf der Büttnergasse sub No. 38. gelegene Haus, welches nach der bey unserer Registratur aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 14560 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 12133 Rthlr. 8 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Dem-

nach

nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten in den hierzu angesetzten Termine den 18ten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowsky in unserm Partheyen-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, welche auch der an unserer Gerichtsstelle affigirten Taxe beygefügt sind, zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Breslau den 11ten April 1821. Nachdem sich in dem zur Subhastation der zu Lilienthal Breslauer Kreises gelegenen Friedrich Tschöpkeschen Dreschgärtnerstelle vom 19ten April 1820. und 10ten Februar c. angestandenen Terminen kein annehmbarer Käufer gemeldet, so ist auf den Antrag der Friedrich Tschöpkeschen Erben ein anderweitiger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 30sten Juny c. a. Nachmittag um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lilienthal angesetzt worden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in demselben persönlich einzufinden, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und wenn dieses annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Lilienthaler Gerichtsamt.

Breslau den 7. April 1821. Da die vor dem hiesigen Ohlauer Thore auf der Wallgasse sub No. 30. belegene, nach dem Materialwerthe auf 11018 Rth. 9 sgr. und nach dem Ertragswerthe zu 5 pro Cent gerechnet 13715 Rthlr. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Johann Heinrich Klotzersche Erbstelle und Brandtweinbrennerey nebst Garten und einem Ackerstück auf den Antrag zweyer Realgläubiger in den Biethungsterminen, den 20. Juni, 20. August und 20. October c. Vormittags 11 Uhr im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch zu Abgabe ihrer Gebothe, besonders in dem letztern peremtorischen Termine in die hiesige Canzley vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann übrigens an hiesiger Gerichtsstäte täglich eingesehen werden.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Glogau den 23sten März 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Joseph Finksche Häuslerstelle No. 62. in Quilitz, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 130 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, den 30sten Juny d. J. an den

Meist-

Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Häuslerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Jordansmühle den 24. März 1821. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der verstorbenen Wittib Anna Rosina Pauer geb. Steiner zugehörig gewesene, in Jordansmühle gelegene Auenhaus, auf Antrag ihrer hinterlassenen Erben, im Wege des Meistgeboths in dem hiezu anberaumten einzigen Subhastations-Termin als den 2ten Juny verkauft werden soll. Kauflustige haben sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in der Justizamtscanzley hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Pauerschen Erben zu erwarten. Die Taxe dieses Hauses ist auf 363 Rthlr. Cour. ausgefallen und kann im hiesigen Gerichtskretscham, so wie in der Gerichtsamts-Canzley zu Mnze und bey unterschriebenem Justizamt zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Gräfl. v. Sandrezkysches Justizamt.

Prose.

Jordansmühle den 26sten März 1821. Auf Antrag eines Realgläubigers, so wie der hinterlassenen Erben der zu Kleinkniegnitz verstorbenen Maria Rosina Heidrich geb. Jachmann, soll deren in Klein-Kniegnitz hinterlassene Auenstelle, das Baderhaus genannt, mit dazu gehörigen Nebengebäuden und Garten in Termino den 4ten Juni Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Schwentnig öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, am gedachten Tag und Stunde vor dem unterschriebenen Justizamt zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Fundus nach Einwilligung der Heidrichschen Erben und Gläubiger adjudicirt werden wird. Die Taxe dieses Hauses ist auf 913 Rthlr. 25 sgr. Cour. ausgefallen, und kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskretscham zu Kleinkniegnitz, so wie beym Gerichtsamt in Manze und bey unterschriebenen Justitiario in Augenschein genommen werden.

Das Graf v. Zedlitzsche Justizamt der Schwentniger Fidei-Commiß-Güter.

Prose, Justit.

Sprottau den 16ten März 1821. Das sub No. 83. auf der Judengasse hieselbst belegene dem Tuchmacher Pfeilschmidt zugehörige Haus, welches 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller und 1 Schornstein enthält, ganz massiv, 25 Ellen lang und 9 Ellen breit und mit den dazu gehörigen Hofraum rc. auf 521 Rthlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 9ten Juny um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und

und Stadtgerichts-Assessor Westarp anberaumt und Kauflustige werden eingeladen, sich zu demselben auf hiesigem Gerichtshause einzufinden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 27sten März 1821. Die hieselbst in der Stadt sub No. 138. belegne Anton Schwansche Scharfrichterey, bestehend in einem Wohnhaus nebst Stallung in der Stadt und dem bey dem hohen Gerichte befindlichen Acker nebst Wiesen und einem Hutungsfleck, so wie auch einer Scheuer, welche Realitäten auf 710 Rthl. gerichtlich detaxirt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungstermin auf den 8ten Juni a. c. Vormittags hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Marks.

Glogau den 6ten März 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Stellmacher Riesesche Haus No. 290. an der Langengasse hierselbst, welches bey der letzten Blokade eingerissen worden und dermalen nur noch aus dem Keller und der äußern Mauer des Erdgeschosses besteht, welche nebst dem darauf haftenden ganzen Brau-Urbare bey der Abschätzung auf 415 Rtblr. 19 gr. 10 pf. gewürdiget worden, wie die Taxe nachweiset, auf den Antrag des Magistrats mit der Verpflichtung des baldigen Wiederaufbaues an den Meistbiethenden verkauft und wann sich kein Kauflustiger meldet der Cämmerey zugeschlagen werden soll. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 9. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause vor dem Hrn. Justizrath Ziekursch angesetzten Termin einzufinden.

Gottesberg den 7ten Februar 1821. Das Kaufmann Ferdinand Geldsche sub No. 200. hieselbst gelegene Haus, welches auf 1545 Rth. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind deshalb 3 Biethungstermine auf den 2ten April c., den 2 May c., der letzte und peremtorische aber auf den 4. Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Lublinitz den 29sten April 1821. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers die zu Lubetzko Lublinitzer Herrschaft und Creises belegene Freystelle sub No. 34., welche auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 19ten July 1821. subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, welcher peremtorisch ist und zu Lubetzky in der Pfarrwohnung abgehalten wird, hiermit eingeladen und haben den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in das Depositorum des unterzeichneten Gerichtsamts zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lublinitz.

Zu

Zu verpachten.

*) Breslau den 4ten May 1821. Von dem Bißthums-Capitular-Vicariatamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Parochie St. Mauritz hieselbst gehörigen Radwanitzer Wiesen anderweitig öffentlich an den Meistbiethenden verpachtet werden sollen und zu diesem Behuf ein Licitations-Termin auf den 24sten May a. c. coram Commissario, Herrn Rath Rohrscheid anberaumt worden ist. Es werden daher alle etwanige Pachtlustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichtsstelle auf dem Dohm hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst das Weitere zu gewärtigen.

Citationes Creditorum.

Breslau den 8ten März 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeurs des Füselier-Bataillons 22sten Infanterie-Regiments (3ten schles.) Herrn v. Dallwitz zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1820. an die Casse des gedachten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 16ten August c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Koblitz, Klettke und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 23. Januar 1821. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche für die Jahre 1819. und 1820. an die ordinaire Festungs-Dotirungs-Casse, so wie an die extraordinaire Festungs-Bau-Casse zu Glatz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kuhn auf den 7ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Klettke, Koblitz und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bres-

Breslau den 19ten Januar 1821. Auf den Antrag der combinirten Lazareth-Commission des 2ten Bataillons 23sten Infanterie-Regiments und 3ten reitenden Compagnie der 6ten Artillerie-Brigade werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis ult. December 1820. an die Lazareth-Commission gedachter Truppen-Abtheilungen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 7ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Enge, Klettke und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 26sten Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche an die Kasse der hiesigen ersten Compagnie fünfter Pionier-Abtheilung (westpreuß.) für den Zeitraum vom 1sten Januar bis inclusive ultimo December 1820. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, solche in Termino den 8ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Auscultator Schmidt II. auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte oder bevollmächtige hiesige Justiz-Commissarien zu liquidiren und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Forderungen verlustig erklärt und mit solchen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten December 1820. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den vorläufig auf 272 Rthlr. 11 gr. 9⅔ pf. Activa und 866 Rthlr. 14 gr. 9 pf. Passiva ermittelten Nachlaß des am 31sten August 1813. in Folge der im Gefecht bei Peterswalde erhaltenen Wunden verstorbenen Hauptmanns de Marées im schlesischen Schützen-Bataillon, auf den Antrag mehrerer Gläubiger desselben heut Mittag Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höppner auf den 9ten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten,) wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Koblitz, Justiz-Commissarius Morgenbesser und Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich zu erklären, ob sie in die Beibehaltung des

bishe-

bisherigen Nachlaß=Curators, Justiz=Commissarius Kletke als Concurs=Curator, wohin die in Termino den 25sten November v. J. erschienenen Gläubiger angetragen haben, willigen? Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 23sten März 1821. Auf den Antrag des 5ten Departements des Königl. Kriegs=Ministerii werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aller, alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten März 1813. bis incl. May 1816. an die Casse des im März 1813. in Breslau errichteten, im Frühjahr 1816. daselbst auch wieder aufgelöseten fliegenden Feld=Lazareth No. 6. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Neubauer auf den 17ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations=Termin in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien, die Justiz=Commissarien Enge, Kletke und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich werden können) zu erscheinen, ihre etwanigen vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2ten März 1821. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien über den in 282 Rthlr. 4 gr. 3 3/7 pf. Activis, baar Geld und Mobilien bestehende Nachlaß des am 24sten Juny 1820. im Garbendorfer Walde bey Brieg gestorbenen Ober=Steuer=Controlleur Jerschel auf den Antrag des Königl. Pupillen=Collegii von Schlesien hieselbst als obervormundschaftliche Behörde der minorennen Kinder des Verstorbenen heute Mittag der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr auf den 9ten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien, der Justiz=Commissarius Morgenbesser, Enge und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Bres=

Breslau den 2ten März 1821. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht wird der Stahlwinden-Fabrikant Christian Stumpff, auf Ansuchen seiner auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung klagbar gewordene Ehefrau öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 18ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin in dem stadtgerichtlichen Partheien-Zimmer vor dem Deputirten, Hrn. Referendarius v. Kessel, zu erscheinen und die von seiner Ehefrau wider ihn angestellte Klage zu beantworten, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragenen Thatsachen, in Contumaciam für geständig geachtet, die Ehe getrennt er für den allein schuldigen Theil angesehen und der Klägerin sich anderweitig zu verehelichen verstattet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 25sten April 1821. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 11ten Juny 1812. verstorbenen Windmüllers Johann Friedrich John zu Neu-Vorwerk dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den verstorbenen Müller John zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 21sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Fichtner und Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gäubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Neumarkt den 6ten März 1821. Auf dem hier sub No. 188. gelegenen Hause des Schneiders Sperling haften aus dem Hypotheken-Instrumente vom 15ten Februar 1760. für die hiesige Hospital-Casse 30 Rthlr., welche der vormalige Besitzer Wecker erborgt hat. Dieses Capital ist laut beygebrachter Quittung bezahlt worden, das Hypotheken-Instrument darüber aber verlohren gegangen. Es werden daher dessen unbekannte Inhaber, so wie alle diejenigen, welche daran einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich innerhalb drey Monaten bey uns zu melden und spätestens den 18ten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in der Canzley des hiesigen Stadtgerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt werden, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt und die aus demselben auf dem Sperlingschen Hause eingetragene Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Fischer.

Beylage
Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 18. May 1821.

Citationes Edictales.

Grüssau den 8ten September 1820. Auf den Antrag der Geschwister des abwesenden Franz Joseph Schwarzbach aus Giesmannsdorf Bolkenhaynschen Creises gebürtig, welcher schon seit 39 Jahren als ein 12jähriger Knabe seinen Geburtsort verließ, wird derselbe so wie dessen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich bey dem unterzeichneten Königl. Gericht persönlich oder schriftlich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 4ten July 1821 früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und die weiteren Verfügungen zu gewärtigen, widrigenfalls aber der gedachte Schwarzbach für todt erklärt und sein etwaniges Vermögen den nächsten bekannten Anverwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Neustadt den 24. August 1820. Auf den Antrag der Verwandten so wie der Ehefrau des im Jahre 1795 aus Zeiselwitz heimlich entwichenen Freygärtners Hanns Nitschke, welcher seit jener Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, wird derselbe Behufs der Todeserklärung so wie dessen unbekannte etwanige Erben und Erbnehmer hiermit ad Terminum den 5. July 1821. zu seiner Gestellung und Verantwortung auf das Rathhaus in die Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts hierselbst vorgeladen, unter der Verwarnigung daß im Fall er weder in Person noch durch einen legitimirten Stellvertreter erscheinen, auch sich oder seine unbekannten Erben nicht schriftlich melden sollten er für todt erklärt und sein sämmtliches gegenwärtiges namentlich aber dashier im Depositorio befindliche in Circa 540 Rthl. Courant bestehende Vermögen seinen nächsten sich gemeldeten gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Mit dem seit einigen Tagen gefehlten holl. Knaster in braun Papier, so wie mit allen übrigen Tabacken aus unserer Fabrique haben wir die Niederlage unter Herrn G. L. Maske im Marschelschen Hause am Ringe No. 579 wieder bestens versorgt und empfehlen uns zu geneigter Abnahme.

C. H. Ulrici et Comp., in Berlin.

*) Breslau. Die schöne Entwickelung der Weine von den letzten Jahrgängen 1818 und 1819. wovon wir noch etliche 1000 Eymer lagern haben, veranlaßt uns, unsere resp. Kunden darauf aufmerksam zu machen und sie zu Bestellungen aufzufordern, in dem wir keinen Reisenden halten, die Preiße also um so viel billiger stellen können. Die currentesten Sorten sind: weißer oder rother Franzwein der Eymer 16, 20, 24 Rthlr., herber oder milder Ungarwein der Eymer 25, 30, 40 Rthlr., feine Dessert-Weine und Rhein-Weine die Bout. 16 gr., 1 Rthlr.

Lübbert et Sohn.

*) Bres-

*) Breslau. Mehrere große, mittlere und kleine Dominia, theils nur mit wenig Anzahlung, auch eins in Oberschlesien wo der Besitzer auf ein kleineres oder auf ein städtisches Haus in Breslau tauschen will. Freygüter von 10 bis 18000 Rthlr.; einige Pachten von 1300 bis 2000 Rthrl.; ferner ein Capital von 5000 Rthlr. gegen pupillarische Sicherheit, auch aufs Land sind nachzuweisen durch Ernst Wallenberg, wohnend auf der Ohlauerstraße in No. 1116.

*) Breslau. Ein Capital von 4000 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit ohne Einmischung eines dritten zu vergeben beym Kaufmann Bauch auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. In meinem Verlage sind so eben erschienen: Vierstimmige Gesänge zum Gebrauch beym Sonn- und wochentägl. Gottesdienst auf katholischen Gymnasien. Herausgegeben von Bernhard Hahn, Signator am Dom und Lehrer des Gesanges am Königl. kathol. Gymnasium zu Breslau. Zweite Aufl. Preiss 16 gr. Cour. Vorwort des Herausgebers zur zweiten Aufl. „Dass ich durch die Herausgabe dieses an sich anbedeutenchen Werkchens wirklich einem dringenden Bedürfniss abgeholfen habe, beweisen die zufriedenen Aeuſserungen mehrerer auswärtiger Freunde und Beförderer des Kirchengesangs und der schnelle Absatz der ersten Aufl. Inniger Dank sey daher den Rectoren der kathol. Gymnasien und den Vorstehern anderer Schulanstalten, welche diese Gesänge so gütig aufnahmen und ihre Einführung beförderten, hier mit öffentlich gesagt. Diese hier erscheinende zweite Aufl. unterscheidet sich von der ersten nur dadurch, daſs sich der allgemeinen Brauchbarkeit wegen den vollen Text den Melodien unterliegte, wodurch freylich die Bogenzahl um ein Drittheil vermehrt werden muſste, statt Nro. 12. ein, meiner Einsicht nach passendes Lied aus dem Gebet- und Liederbuche für Gymnasien wählte, eine neue Melodie dazu setzte und die etwa in der ersten Aufl. aus meinem und des Druckers Versehen entstandenen Unrichtigkeiten beseitigte. Wahre Liebe zum einfachen Kirchengesange hieſs mich diese kleine Arbeit unternehmen. Möge nun auch diese zweite Aufl. als die Frucht derselben mit Nachsicht aufgenommen und beurtheilt werden.

B. Hahn.

Um die Anschaffung und Einführung dieses nützlichen Werkchens auf Gymnasien und andern Schulanstalten so viel als möglich zu erleichtern, will ich dasselbe bey einer Abnahme von wenigstens 10 Exemplaren für 12 gr. Cour. überlassen. Bey einzelnen Exemplaren bleibt der bestimmte Ladenpreiſs von von 16 gr. Cour.

F. E. C. Leuckart, Buch- und Kunsthändler.

*) Breslau. Alle Sorten ein- zwey- und vierspänniger Pferdegeschirre nach der neusten Façon, mit den feinsten in- und ausländischen Beschlägen und vorzüglich guten Leder, das Paar mit Zugehör von 24 bis 100 Rthlr. zu jeden

Preiß,

Breiß, Reitzeuge, Gurte, Peitschen, lakirte Säbel und Degen-Kuppel und Kartuschen werden bey mir zu den billigsten Preißen verkauft. Auch werden alle Bestellungen dergleichen Gegenstände auf das Pünktlichste ausgeführt.

Purjers, Riemermeister, wohnhaft im Adam und Eva auf der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen vier Stuben in der 1sten Etage nebst Kucheln und 2 Bodenkammern, einen Keller, kann auch getheilt werden, sind in der Neustadt auf der breiten Straße No. 1517.

*) Breslau. Einige unverheurathete mit guten Attesten versehene Wirthschaftern die bey Herrschaften auf dem Lande gedient haben, wünschen zu Johanni ein Unterkommen, desgleichen gute Köchen. Auch sind diesen Wollmarkt nahe am Ringe Logis zu bekommen. Das Nähere zu erfahren beym Agent Strecker auf der Schmiedebrücke No. 1971.

*) Breslau. Von dem so bewährt befundnen Waschwasser für die Sommersprossen, ächtes Eau de Cologne in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, franz. Seifen-Spiritus, Berliner Stiefel-Politur in halben Kruken ist neu angekommen und zu haben Sandgasse No. 1595. bey C. Preusch.

*) Breslau. Unter mehrern Kupferstichen classischer Ausführungen, als von R. Morghin, J. Volpato, J. Pavon, G. Folo und andere berühmte Kupferstecher Italiens sind bey mir auch ein großer Theil derer durch A. Canova in Marmor ausgeführte Gegenstände mithologischer und hystorischer Vorstellungen, als Statüen, Grabmähler und Bas-Reliefs mit ihren regelmäßigen Maaße versehen, in Kupfer gestochen, angekommen, welche ich den Liebhabern und Kennern empfehle, hiermit anzeige. Den Herren Mahlern und Architecten, so auch allen jenen, welche sich in dieser Kunst üben wollen, zeige ich hiermit an, daß ich die röm. Seppia und Ristre empfangen habe, welche auch für billige Preiße zu haben sind bey

S. B. Buffa auf der Albrechtsgasse.

Breslau. Auf der äußern Reuschengasse bey dem Destillateur Vogel ist die zweite Etage für eine stille Familie zu vermiethen.

Breslau. (Rheinwein) von den vorzüglichsten Lager des Rheingau's, wobey auch rother Aßmannshauser, sind in Flaschen zu billigen Preißen zu haben bey D. Crakau sel. Eidam, Büttnergasse No. 39.

Breslau. Ein verheuratheteter Deconom, der bedeutenden Wirthschaften vorgestanden, und seine Brauchbarkeit durch gewissenhaft ertheilte Zeugnisse darthun kann, sucht, da er aus Pachtverhältnisse tritt, auf Johanni eine Anstellung als Beamter. Das Nähere in der Handlung des Kaufmann Hrn. Dempe, Stockgasse dem goldnen Lamm gegenüber.

Breslau. Auf der Büttnergasse Nro. 39. ist an eine stille Familie die 2te Etage, bestehend in 5 Piegen nebst Entree, Küche, Küche, Speise- und Bodenkammer und Keller zu zu vermiethen und künftige Michaeli zu beziehen. Das Nähere eine Stiege hoch bey der Eigenthümerin.

*) Bres-

*) Breslau. Das Viertel-Loos No. 63700 lit. C. zur 5ten Classe 23ster Lotterie gehörig, ist verlohren worden. Der etwa darauf fallende Gewinn wird nur demjenigen ausgezahlt werden, der die 4 ersten Classen in Händen hat und als rechtmäßiger Spieler in meinen Büchern vermerkt ist.

Schreiber.

*) Breslau. Das erste diesjährige ächte Zerbster Bier erhielt und verkauft Faß, Tonnen und Flaschenweise möglist billig der

Coffetier Weiß, Schweidnitzer Anger.

*) Breslau. Aechtes diesjähriges Zerbster Märzbier in ganzen Tonnen und Stückweiß Doppel-Märzbier 1/1, 1/2 und 1/4tel Tonnen ist zu haben im Comptoir, Büttnergasse No. 43.

*) Breslau. Wegen Mangel an Raum ist ein im besten Zustande gebrauchtes Billard zu verkaufen. Wo? sagt der Herr Drechsler Kramer auf dem Ringe bey der grünen Röhre in der Baude.

Liebichau den 13. April 1821. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt die Häusler-Nahrung, des Johann Gottlieb Sachse, No. 66. mit dem dazu gehörigen Obstgarten, und einem Stück Acker, von 2 1/2 Scheffel Aussaat, nach der davon gefertigten Dorfgerichtlichen, auf 200 Rthl. abschließenden Taxe, der peremtorische Biethungs-Termin ist auf dem hiesigen Schlosse am 29. Junius c. angesetzt, annehmliche zahlungsfähige Biethungslustige, werden daher hiedurch öffentlich vorgeladen sodann ihr Gebote zu Protokoll zu geben, und hat der Meistbiethende, den Zuschlag nach eingeholter Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Uebrigens haben sich, in diesem Termine etwannige unbekannte Real-Prätendenten zu melden und ihre Forderungen durch untadelhafte Documente geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß bei gerichtlicher Zahlung der Kaufgelder mit deren Löschung selbst ohne Production der desfallsigen Documente verfahren werden soll.

Das Gerichtsamt allhier.

Löwenberg den 9. April 1821. Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Ober-Stamnitzdorf und Nieder-Poitzenberg subhastiret das zu Ober-Stamnitzdorf sub No. 1. belegene, auf 50 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. gerichtlich gewürdigte Haus des Johann Gottlob Scholz ad instantiam eines Real-Gläubigers und fodert Biethungslustige auf, sich in Termino den 2ten Juny d. J. früh um 11 Uhr in des Justitiarii Behausung hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothequenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Ober-Stamnitzdorf und Nieder-Poitzendorf.

Streckenbach, Justit.

Sonnabends den 19. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

Breslau den 26sten März 1821. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zur Rosine Sinnerschen Verlassenschaft gehörige, sub No. 35. zu Daupe, Ohlauer Creises belegene und ortsgerichtlich auf 232 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, incl. 3⅓ Morgen Erbpachtsland, Theilungshalber hiemit freywillig subhastirt und öffentlich feilgebothen und es werden hierzu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 8ten Juny c. anberaumten Biethungs-Termin Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Stelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe kann sowohl bey den Ortsgerichten in Daupe als auch in hiesiger Amtscanzley eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Leobschütz den 8ten Januar 1821. Die zu Badewitz Leobschützer Creises No. 37. gelegene Halbhuben-Bauerwirthschaft des Ignatz Fuchs, welche auf 2250 Rthlr. 25 sgr. geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation in den Terminen den 19ten März 1821., den 21sten May 1821., den 19. July 1821, von denen der Letzte peremtorisch ist und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Badewitz ansteht, die ersten beyden aber in der hiesigen Gerichtscanzley abgehalten werden, meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, die Taxe ist in der Gerichtskanzley einzusehen.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

Klose, Justit.

*) Leobschütz den 4ten May 1821. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch bekannt, daß das den Carl Ellingerschen Eheleuten zugehörige und in der Obervorstadt in der langen Gasse sub No. 40. belegene Haus und der daran stoßende Säegarten, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen und hierzu ein Termin auf den 21sten July früh um 9 Uhr vor dem Stadtgerichts-Director Lautner angesetzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Herms.

Hermsdorf unterm Kynast den 5ten April 1821. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt anderweit für Rechnung des Käufers Ignatz Bahn das zur Gastwirth Florian Gemmschen Concursmasse gehörig gewesene, in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24sten März 1819. auf 1214 Rthlr. 12 gr. abgeschätzte Haus No. 153. in Warmbrunn, und es stehen die Licitationstermine auf den 18. May und auf den 18. Juni c., der letzte und peremtorische aber auf den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Amts-Canzeley an, in welchem letztern der Zuschlag des Hauses für das höchste und annehmlichste Geboth zu erwarten ist.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

*) Freyburg den 3. May 1821. Das hieselbst sub No. 129. an der Landeshuter Straße gelegene Wohnhaus, welches auf 694 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll wegen vieler Schulden öffentlich in Terminis den 28sten May den 2ten July und peremtorie den 6ten August an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, werden daher vorgeladen, in Termino den 6ten August c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden Fundus zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers dieses Hauses Fleischer Heyber aufgefordert, in diesem Termine sub pöna präclusi ihre Forderungen zur Masse zu liquidiren.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Löwenberg den 7ten May 1821. Die im Wege der Execution subhasta gestellten Gottfried Vortischschen Grundstücke, nämlich: 1) das auf 320 Rth. gewürdigte Haus, 2) das Ackerstück sub No. 2. von 8 Morgen 41 □ R., taxirt auf 575 Rthlr 20 sgr. und 3) ein dergleichen von 6 Morgen, auf 164 Rthlr. 6 d'. gewürdigt, werden hiermit anderweit zu jedermanns Kaufe in Termino den 27. Juni früh um 10 Uhr in der hiesigen gerichtsamtlichen Canzley feil gestellt, und Kaufflustige zur Abgebung ihrer Gebothe hiermit eingeladen.

Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

*) Frankenstein den 6. April 1821. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastiret im Antrage der Erben das zum Gastwirth Florian Tschöpeschen Nachlasse gehörige Wohnhaus sub No. 339., nebst Garten auf der Niedergasse hieselbst belegen, zur Glocke genannt und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige ein, in dem auf den 21sten July 1821. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine auf dem Stadtgerichts-Zimmer hieselbst vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Teuber entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und alsdann mit Genehmigung der Verkaufs-Interessenten des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die gerichtliche Taxe ist auf 1988 Rthlr. Cour. ausgefallen und hängt an der Gerichtsstätte aus.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

*) Sprottau den 27sten April 1821. Auf den Antrag des Tuchfabricanten August Gralow als Vormund der minorennen Auguste Louise Amalie Schattricht wer-

werden alle diejenigen, welche an den verlohren gegangenen hypothekarischen Instrumenten vom 29sten März 1799. über 400 Rthlr. und vom 20sten Juny 1806. über 100 Rthlr. eingetragen auf dem Hause No. 175. hieselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber- oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino den 17ten July früh um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Westarp auf hiesigem Stadtgerichtshause zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und die Instrumente selbst werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Proskau den 7ten May 1821. Die sub No. 27. des Hypothekenbuchs zu Slawitz 1 Meile von der Creis-Stadt zu Oppeln belegene Jakob Przybytasche Robothbauerstelle, welche im Jahre 1811. auf 181 Rthlr. 15 sgr. Courant Werth gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber auf Antrag der volljährigen Erben entweder im ganzen oder in zwey Hälften getheilt, in dem peremtorischen Biethungs-Termin den 21sten July dieses Jahres in dem Dominialhofe zu Halbendorf öffentlich an Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige und Besitzfähige werden hiermit zu diesem Termine vorgeladen und hängt der Zuschlag von der Einwilligung der volljährigen Erben und der Vormundschaft ab.

*) Liebenthal den 7ten May 1821. Die auf 595 Rthlr. 20 sgr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle der Johann Heinrich Lessingschen Erben No 296 zu Görisseifen wird auf deren Antrag zum freywilligen öffentlichen Verkaufe ausgehangen. Zum Biethen darauf ist ein einziger Termin auf den 21sten July c. im Gerichtskretscham zu Görisseifen angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13ten May 1821. Es sollen Donnerstags den 24sten dieses Nachmittags um 2 Uhr mehrere Haufen altes Bauholz und einige Schober Späne gegen gleich baare Zahlung in Cour. auf dem städtischen Bauhofe an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu man hierdurch Kauflustige einladet.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Citatio Creditorum.

Glogau den 2. Februar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle unbekannten Cassen-Gläubiger des vormaligen 2ten Bataillons 3ten Liegnitzer Landwehr-Regiments No 7a., so wie des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments (Breslau Liegnitzer) vorgeladen, in Termino den 21sten Juny dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Auscultator Hergesell, persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien ihre etwanigen Ansprüche und zwar an das 2te Bataillon aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ult. März 1820. Dagegen an das 3ten Bataillon aus dem Zeitraum vom 1sten April bis ult. December 1820 anzumelden und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens jedoch zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Forderungen an die Cassen jener beyden Bataillons verlustig erklärt und damit nur an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit dem sie contrahirt haben. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citat.

Citationes Edictales.

Breslau den 1. Februar 1821. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird der Gottlob Sternagel, welcher im Jahre 1813. bey dem Rattiborschen Landwehr-Regiment im 2ten Bataillon und in der Compagnie des Herrn Hauptmann Breme, als Landwerhmann gestanden, und in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn soll, und seit dem nichts weiter von sich hören lassen, auf den Antrag seiner hinterbliebnen Ehefrau hiermit vorgeladen, sich in Termino den 19ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in gedachtem Amte auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden, oder bis zu diesem Termin dem Amte schriftliche Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls derselbe dem Antrage gemäß für todt erklärt, und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben übereignet werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Frankenstein den 11ten April 1821. Von Seiten des unterzeichneten standesherrl. Gerichtsamtes wird hiermit der Mousquetier von dem Königl. Preuß. Linien-Infanterie-Regiment Nro. 23. (4ten schles.) dessen 2ten Bataillon der 7ten Compagnie Gottfried Thielert, gebürtig aus Schlause Münsterberger Creises in Schlesien, welcher am 30sten August 1813. in der Schlacht bey Culm blessirt und in das Lazareth zu Töplitz gebracht worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben und in einem seine unbekannten Erben und Erbnehmer, im Antrage seiner Elisabeth verwit. Kretschmer Thielert öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 20sten August c. Vormittags um 9 Uhr in der standesherrlichen Gerichtscanzley hieselbst persönlich oder per Mandatarium zu melden, mit dem Bedeuten, daß wenn bis dahin keine Anzeige von seinem Leben und Wohnorte eingeht, derselbe für todt erklärt, die unbekannten Erben und Erbnehmer aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und das in 53 Rthlr. 17 sgr. 7⅘ d'. bestehende Vermögen desselben seiner Mutter ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Camenz den 12ten März 1821. Auf den Antrag des Bauerauszüglers Augustin Haucke aus Heinrichswalde wird dessen Sohn Ernst Hauke, welcher im Kriege 18$\frac{13}{14}$. in dem 10ten Infanterie-Regimente dessen 7ten Compagnie diente, in der Action bey Jeanvilliers am 14ten Februar 1814. schwer verwundet worden seyn soll und seit jener Zeit verschollen ist, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten Juny dieses Jahres Vormittags bey dem unterzeichneten Gericht, entweder persönlich oder schriftlich zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und den Gesetzen nach, das Weitere verfügt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Prieborn den 10ten März 1821. Auf den Antrag der Auszügler Wittwe Anna Maria Hübner geb. Marschal aus Deutsch-Tschammendorf, wird deren Sohn Namens Joseph Franz Hübner, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, unter das 15te schles. Landwehr-Infanterie-Regiment, dessen

2ten

2ten Bataillon und 7ten Compagnie gekommen, mit nach Frankreich marschirt und von da nicht zurückgekehrt ist, in Frankreich aber krank geworden und ins Lazareth nach Creuznach gekommen sein soll, jedoch keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, dergestalt hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 16ten Juny 1821. entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er nach zuvor von seiner Mutter abgeleisteten Diligenz=Eide für todt erklärt und sein väterliches Vermögen seinen Geschwistern verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Bayensky.

Hirschberg den 3. April 1821. Auf Antrag des Marmorier Heinrich Gehl zu Kauffung werden alle, welche aus dem verlohrnen Hypotheken-Instrumente über die, für den Marmorier Gehl auf dem Oberkretscham des Ehrenfried Warmbrunn zu Mittel=Kauffung No. 65. am July 1818 eingetragenen 200 Rthlr. Courant und Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich in dem am 20sten July d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten präjudiciellen Termine, zu melden und ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, weil sie sonst mit allen etwanigen Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken=Instrument für erloschen erklärt und darauf die Löschung auch ohne dasselbe im Hypothekenbuche veranlaßt werden soll.

Das Gerichtsamt von Mittel=Kauffung.

Oels den 6ten Februar 1821. Von Seiten des herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht werden hierdurch die etwanigen Inhaber und deren Erben und Cessionarien, wie auch alle, welche sonst in deren Rechte getreten seyn möchten, öffentlich vorgeladen, sich zur Angabe ihrer Ansprüche an nachstehend benannte Cautionen, welche auf dem im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzschen Creise belegenen Ritterguthe Perschütz, dessen jetziger Besitzer Herr Hauptmann Friedrich Ernst Heinrich Wilhelm v. Schelliha ist, eingetragen sind und zwar: 1) eine den 17ten July 1717. von dem Hanns Heinrich v. Schelliha auf Perschütz und Pirschen wegen übernommener Tutel, derer v. Helmrich Langenauschen Kinder, bestellte Caution, welche auch bey dem Gute Pirschen eingetragen stehet. 2) Eine den 9ten Juny 1724. von eben demselben wegen übernommener Curatel des außer sich gewordenen Sylvius Christian v. Langenau auf Dobrischau bestellte Caution. 3) Eine den 5ten July 1725. von eben demselben für die Gebrüder v. Gersdorf, wegen der von denen Karnitzky Debschützschen Interessenten ehemals gerügten Schuldsache a 200 Flor. cum eo, quod interest, præstirte Caution. 4) Eine den 17ten September 1732. von eben demselben wegen übernommener Tutel derer v. Schelliha Jagatschützer Kinder bestellte Caution. 5) Eine den 14. July 1751. von dem Balthasar Rudolph v Scheliha auf Perschütz, wegen übernommener Tutel derer v. Bock Ober=Cracowahner Kinder bestellte Caution, vor dem hierzu ernannten

ten Deputirten, Herrn Justiz-Rath Fischer, in Termino den 27sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr in dem Partheyen-Zimmer des Fürstenthumsgerichts zu erscheinen und ihre in dieser Rücksicht an das Gut Perschütz ihnen zustehende Real-Ansprüche und worauf sie sich gründen, anzuzeigen, bey ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen diesfälligen Ansprüchen an das Gut Perschütz werden abgewiesen und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen, welche persönlich nicht erscheinen können und hier nicht Bekanntschaft haben, die Herren Justiz-Commissarien Gumprecht und von der Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit gehöriger Auskunft und Vollmacht versehen können.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Ein unverheuratheter, mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehener geschickter Kuchel- und Baumgärtner, wird aufs Land bey Oppeln gesucht und kann sich selbiger zu dem bevorstehenden Wollemarkt bey dem Holzhändler Herr Lück vor dem Nicolaithor melden.

*) Breslau den 3. May 1821. Von Seiten des unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramts hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 28sten April a. c. bey dem zu Herrnprotsch gehörenden Vorwerke Johannisberg in der Oder ein männlicher, schon zum Theil in die Verwesung übergegangener Körper von mittler Größe, etwa 20 Jahre alt, mit schwarzen Kopfhaaren und mit einer weißwollnen Jacke, ein Paar alten zerrissenen Leinwandhosen und einem groben Hemde bekleidet, gefunden worden ist. g.)

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Liegnitz den 5ten May 1821. Dem Publiko, insbesondere den unbekannten Angehörigen wird hiermit bekannt gemacht, daß am 28sten April a. c. ohnfern von hier in dem zu Kuchelberg gehörigen Eichbusche eine unbekannte männliche Person an einer Linde erhangend gefunden worden, die Gesichtsbildung ist wegen der schon stark vorgeschrittenen Fäulniß so unkenntlich gewesen, daß man nur ein hageres und längliches Gesicht und das Alter von etlichen 30 Jahren hat bemerken können. Die Bekleidung hat in einer dunkelgrünen kurzen Tuchjacke mit Stahlknöpfen, dunkelblauer Weste mit dergleichen Knöpfen, schwarzledernen langen Beinkleidern, kalbledern Stiefeln, grobwergkenen Hemde und baumwollnen rothgegitterten Halstuch bestanden und in seinem bey ihm gelegenen Hute hat sich ein roth gegittertes leinenes Schnupftuch, eine baumwollene Schlafmütze mit rothen Rändern und ein leeres Säckchen nebst leeren Fläschgen, was stark nach Medicin gerochen, befunden. Er soll nach einer Sage aus dem Jauerschen gewesen seyn. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 5ten May 1821. Es ist den 16ten April c. in dem Brechhause der Schoteisey zu Donnerey Waldenburger Creises ein circa 50 Jahre

alter

alter, 2½ Elle Preuß. Maaß großer und ziemlich wohlgenährter gänzlich unbekannter Mann mit grauen Kopfhaaren erhangen aufgefunden worden, dessen Kleidungsstücke in einer alten kurz blautuchnen Jacke, einer gleichen Weste, ein Paar alten langen Pantalons von blau gefärbter Leinwand, ein Paar alten Stiefeln und einem runden schwarzen Hut bestanden. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht diese muthmaßliche Selbstentleibung des Unbekannten hiermit vorschriftsmäßig und mit dem Bemerken bekannt, daß die Kleidungsstücke des Denati Behufs der etwanigen Wiedererkennung durch dessen sich zu melden habende Verwandten noch 6 Wochen und längstens bis Ende Juni c. werden asservirt werden. g.)

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Bauerwitz den 9. April 1821. Alle unbekannte Gläubiger des Webers Johann Alker zu Katscher dessen lediglich aus den Kaufgeldern seiner subhasta verkauften Grundbesitzungen, zusammen per 295 Rthl. bestehendes für die bekannten Gläubiger unzulängliches Vermögen nach §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgem. Prozeß-Ordnung unter diejenigen Gläubiger, welche sich während der Subhastation gemeldet haben nach dem darüber ergangenen Prioritäts-Urtel d. p. den 7ten Januar 1820. und resp. nach der Vereinigung vom 30. Septbr. 1819. vertheilt werden soll, werden hiermit zur Wahrnehmung ihrer Rechte binnen 4 Wochen durch Anzeige und Begründung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Glatz den 17. März 1821. Da die sub No. 69. zu Grunwald belegene, dem Johann George Bauer zugehörige und auf 160 Rthlr. Courant gewürdigte Feldgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 9ten Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamtsgebäude ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zu Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 11. May 1821. Des verstorbenen hiesigen Parchentmüllers Thomas Hübner Tochter Juliane separirte Welzel ist durch rechtskräftig gewordenen Richterspruch, für eine Verschwenderin erklärt. Jedermann wird daher hiermit gewarnt, ihr Geld oder andere Sachen zu borgen, ihr Sachen abzukaufen, oder zu verkaufen, oder andere Verträge mit ihr zu schließen, weil dies ohne ihres Curator und unsre obervormundschaftliche Genehmigung, durchaus ungültig seyn würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 11. bis 17. May 1821.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Preuß. Rittmeisters und Adjudantens der 13ten Cavalerie-Brigade Herrn Carl Friedrich Freyherrn v. Willisen T. Caroline Fran-

Franziska Johanne Agnes. Des B. und Schneiders Ludwig Findelß T. Johanne Hedwige. Des Stadt= und Hospital=Wundarzts Hrn. Friedrich Samuel Alter S. Carl Gottfried. Des B. und Gürtlers Heinrich Gottlieb Grätz S. Eduard Rudolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlieb Heinze S. Johann Gottlieb Julius. Des B. und Schneiders Johann Gottfried Winkler S. Daniel Carl Heinrich. Des B. und Schneiders Ernst Gerich T. Juliane Amalie. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Wilhelm Burgan S. Johann Gottlieb Wilhelm.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Distillers Hrn. Johann Gottfried Röter T. Amalia Wilhelmine. Des Königl. Stadtgerichts Canzeley Assistentens Hrn. Joseph Bauer T. Friederike Maria Henriette.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Preuß. Majors ꝛc. Hrn. Baron v. Keller T. Elise Friederike. Des B. und Schneiders Carl Otto Tugendreich Wolter S. Johann August Lorenz.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Fleischhauer Carl Christian Kempf mit Jgfr. Christiane Dorothee Schenke. Der B. und Schuhmacher Carl Fuhrich mit Jgfr. Johanne Werner. Der B. und Schwerdtfeger Carl Friedrich Ritze mit Jgfr. Johanne Juliane Friderike Mehlo.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Polizey=Secretair Herr Christian Gottlieb Schmidt mit Jgfr. Juliane Dorothee Metzelt. Der B. und Schlosser Johann Flögel mit Jgfr. Anne Susanne Hoffmann. Der B. und Schneider Christian Maser mit Jgfr. Anne Rosine Springer.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Distillateur Herr Carl Daniel Hänsel, alt 54 J. Des ersten Cämmerey=Cassirers Hrn. Carl George Engelhard Kusche S. Adolph Paul Carl, alt 3 J. 4 M. Der Handlungs=Verwandte Herr Joh. Wilhelm Finger, alt 21 J. Des B. und Bäcker Johann Caspar Raffer S. Robert Caspar, alt 11 M.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Ober=Landesgerichts=Canzelistens Hrn. Johann Gottfried Kränitz T. Auguste, alt 10 M.

Zu St. Barbara. Des Polizey=Sergeant Herr Plödner T. Johanne Eleonore, alt 10 M. Der B. und Schneider Friedrich Pomowitz S. Wilhelm Adolph, 1 J. 3 M. Des weil. B. und Schlossers Anton Christian Hauer nachgel. S. Wilhelm Adolph, alt 1 J. 3 M.

Zu St. Christophori. Der Königl. Forst=Commissarius Herr Friedrich George Bernhardt Graßhof, alt 59 J.